

Wiesbadener Tagblatt.

Druck und Verlag:
H. Schellberg'sche Hofbuchdruckerei, „Tagblatt-Haus“.
Geschäftstages: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends,
außer Sonn- und Feiertagen.

Mit einer täglichen



Unterhaltungsbeilage.

Ercheinungszeit:
Täglich nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen.
Preisproben-Sammel-Nr. 10631
Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 96 M.-Pfg. in den Ausgabestellen: 98 M.-Pfg., durch die Träger
zu Hause gebracht: 1.10 M. für eine Belegzeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen
an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer
Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Vorfahrung des
Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Erst, Anzeigen 20 R.-Pfg., auswärts: Anzeigen 30 R.-Pfg., drit. Reklamen 10 R.-Pfg.,
auswärts: Reklamen 15 R.-Pfg., 1.50 für die einseitige Kolonchelle oder deren Raum. — Für die Auf-
nahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. —
Schluß der Anzeigen-Nahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen
Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Telegramm-Adresse: Tagblatt Wiesbaden.

Höchste Abonnentenanzahl aller Tageszeitungen Wiesbadens und Rastatts.

Verkaufspreis: Frankfurt a. M., Nr. 7405.

Nr. 297.

Freitag, 20. Dezember 1929.

77. Jahrgang.

Ein Mittelmeer-Locarno?

Wenn man sich die französischen Zeitungen näher ansieht, wird man im Zweifel darüber sein, für welches der beiden akuten Probleme die französische Öffentlichkeit sich im Augenblick mehr interessiert, für die Haager Konferenz oder für die Flottenkonferenz in London. Über beide Fragen lassen sich die französischen Zeitungen gleich ausführlich aus, beide Angelegenheiten werden mit der gleichen Schärfe und Intensität behandelt. In Frankreich hat es anscheinend außerordentlich beunruhigt, daß die italienische Regierung auf ihrer Forderung beharren will, in London um jeden Preis auf einer französisch-italienischen Flotten-Parität zu bestehen. Die französische Regierung, besonders natürlich die französischen Militärs, wehren sich gegen diese Zustimmung. Sie begründen ihre Ansicht mit der Behauptung, Frankreich sei auf Grund seines großen Besitzes in Nordafrika gezwungen, eine stärkere Flotte zu unterhalten als Italien, dessen Kolonien in Afrika auch durch geringere Seestreitkräfte gesichert werden könnten. Diese Begründung hat natürlich in Italien nicht das geringste Verständnis gefunden. Dort versteht man sich auf die Prestigefrage.

Der Streit der beiden Rivalen wird jetzt noch durch ein neues Moment erweitert, das sehr kennzeichnend für einen guten Einblick in die französische Mentalität gibt. Auf einmal nämlich sind französische Militärs auf den Gedanken gekommen, Frankreich könne in London schon deshalb nicht auf eine Flotten-Parität mit Italien einlassen, weil durch eine solche Schwächung der französischen Seestreitkräfte die Gefahr der deutschen Flotte vergrößert würde. Die Behauptung, daß die angeblichen Stärke der deutschen Kriegsflotte anscheinend tatsächlich in London von französischen Militärs aufgestellt werden, um damit eine Gefahr für die Sicherheit Frankreichs aufzuzeichnen. Es ist nun ganz verständlich, ob Frankreich mit dieser lächerlichen Behauptung seiner Ansprüche in London Glück haben wird oder nicht. Die Art und Weise, wie sich die französische Regierung für die Londoner Flottenkonferenz vorbereitet, zeigt jedenfalls, wie außerordentlich ernst in Paris die Auseinandersetzungen mit Italien genommen werden.

Die italienisch-französische Rivalität ist ja nicht jünger Datums. Immerhin ist es etwas neues, daß diese Rivalität nunmehr an einem Tisch breit macht, an dem auch die Engländer sitzen. Die Vertreter der Londoner Regierung werden also bei der Flottenkonferenz auch die Möglichkeit haben, sich über die latenten Streitigkeiten zwischen Frankreich und Italien ins Bild zu setzen. Wenn man sich den Gang der englischen Außenpolitik in den letzten Jahren etwas genauer betrachtet, könnte man auf den Gedanken kommen, daß die Engländer auch diesmal nicht unterliegen werden, in einem Streitfall zu vermitteln, der an der Grenze des englischen Machtbereiches ein für die englische Politik sehr gefährliches Spiel treibt. Die französisch-italienische Spannung ist aber nicht nur für die Konsolidierung der englischen Außenpolitik gefährlich, sie kann auch nicht im Interesse der beiden Rivalen selbst liegen. Frankreich hat nach dem Versailler Vertrag in Versailles seine größten machtpolitischen Ziele erreicht. Seine Politik bleibt daher bestimmt, das Gewonnene zu sichern und zu erweitern. Die italienische Politik ist zwar entschieden aggressiver, aber sie hat doch mit den tatsächlichen Machtverhältnissen des Landes zu rechnen. Sicherlich ist es der selbige Wunsch der italienischen Politik, die französischen Ansprüche auf Tunis erfüllt zu sehen. So sehr man sich wünscht, daß die italienische Politik jedoch nicht, daß Italien seinen Wunsch auf das Glück des Waffens setzen will.

Mag auch die italienische Seeresmacht in den letzten Jahren gewaltig gestiegen sein, mögen sich auch in der Zukunft die Verhältnisse zum Besseren wenden haben, die Erfahrungen des Weltkrieges sprechen doch eine zu deutliche Sprache. Das alles behält in der Annahme, daß auch Italien durchaus nicht so abgeneigt sein wird, den bestehenden Gegensatz zu Frankreich irgendwie auf dem Wege einer gütlichen Einigung zu begleichen. Man kann über die Locarno-Verträge denken wie man will, das eine jedenfalls haben sie gezeigt, die Richtung, wohin die Politik einer Verständigung zu verlaufen hat. Ein solches Mittelmeer-Locarno liegt durchaus im Bereich der Möglichkeiten. Es bleibt nur noch die Frage offen, ob sich England bereit finden wird, für ein solches Mittelmeer-Locarno den Garanten zu stellen. Es ist ja bekannt, daß sich in London die Strömungen gegen solche Bindungen der außenpolitischen Politik Englands aufwerfen. Immerhin darf man hier nicht vergessen, daß eine endgültige Verständigung des französisch-italienischen Streites fast immer eine Voraussetzung für die weitere Durchführung der englischen Weltpolitik geworden ist.

Erst Rassenfärbung, dann Steuerfärbung.

Ein kritischer Tag.

as. Berlin, 20. Dez. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Der gestrige Nachmittag brachte für die deutsche Innen- und Finanzpolitik eine überraschende beinahe sensationelle Wendung. Diese wurde dadurch herbeigeführt, daß sich herausstellte, daß

die Verhandlungen der Reichsregierung mit dem amerikanischen Bankentfortium gescheitert seien und daß die Reichsregierung auf diese Weise nicht die für den Jahresultimo benötigten Gelder erhalten würde. Soweit man die Dinge zu überblicken vermag, sind diese Verhandlungen gescheitert an dem Widerstand der Reparationsgläubiger. Das heißt in erster Linie an dem Widerstand des Reparationsagenten und an dem Widerstand der französischen Regierung.

Der Reparationsagent

stellte sich auf den Standpunkt, daß die Aufnahme der neuen Anleihe nur mit seiner Zustimmung erfolgen dürfe und er erklärte weiter, daß diese Zustimmung nur im Einverständnis mit dem Reichsbankpräsidenten gegeben würde.

Die französische Regierung

begründet ihren Widerspruch gegen die Aufnahme des Auslandskredits damit, daß dadurch die nach Annahme des Young-Plans beabsichtigte Mobilisierung eines Teils der Reparationsschuld unmöglich gemacht würde. Durch die Aufnahme einer so großen Anleihe im Ausland würde der internationale Kapitalmarkt auf lange Zeit mit deutschen Reichsanleihen überflutet sein, so daß es nicht möglich wäre, Reparationsbonds unterzubringen. Unter diesen Umständen sei die beabsichtigte Anleihe eine ernste Gefahr für den Abschluß des Young-Plans, da sie Frankreich für die nächste Zeit eines wesentlichen Vorteils berauben würde, auf den es bei Annahme des Young-Plans gerechnet habe. Diese reparationspolitischen Widerstände machten die Aufnahme eines Auslandskredits für Deutschland unmöglich. Nach dem Scheitern dieser Verhandlungen blieben dem Reich nur zwei Möglichkeiten, entweder es mußte darauf verzichten, seinen Verpflichtungen am Jahresende nachzukommen, — es hätte also die Gehälter seiner Beamten nicht voll auszahlen können, — oder aber das Reich mußte, da dieser Weg ungangbar ist, versuchen, sich

einen Inlands Kredit

zu verschaffen. Auf diese Möglichkeit waren die deutschen Banken bereits, wie wir schon vor einigen Tagen ausgeführt haben, bis zu einem gewissen Grade vorbereitet. In den Verhandlungen zwischen dem Reichsbankpräsidenten, der Reichsregierung und den Parteiführern erklärte sich denn auch Dr. Schacht gestern nachmittag bereit, dem Reich den erforderlichen Überbrückungskredit zu verschaffen. Als Bedingung stellte Dr. Schacht aber, daß das Reich

einen Tilgungsfond für die schwebende Schuld

schaffe, der bis Ende des Jahres 1930 einen Betrag von 450 Millionen Reichsmark erreicht haben müsse. Die Parteien haben sich jetzt in einer Zwangslage. Sie mußten wohl oder übel zustimmen. Tatsächlich wurde denn auch noch gestern abend von den Regierungsparteien ein Initiativantrag, „Gesetzentwurf zur außerordentlichen Tilgung der schwebenden Reichsschuld“, eingebracht, der folgenden Wortlaut hat:

England zahlt 2 Millionen Pfund zurück.

Ein Abkommen über das beschlagnahmte deutsche Eigentum.

London, 20. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Nach 10-tägigen Verhandlungen zwischen Vertretern der deutschen Regierung und dem englischen Schatzamt ist es, wie der diplomatische Vertreter des „Daily Telegraph“ heute mitzuteilen weiß, gelungen, zu einem Abkommen in der Frage des beschlagnahmten deutschen Eigentums zu kommen. Nach Erklärungen des Korrespondenten darf das nunmehr erzielte Abkommen, das nur noch der formellen Unterschrift der beiden Regierungen bedarf, als fair und zufriedenstellend für beide Parteien bezeichnet werden. Im einzelnen weiß der Korrespondent mitzuteilen, daß der aus den Liquidationen stammende Überschuss von rund 14 Millionen Pfund von der englischen Regierung zurückgehalten wird. Andererseits ist die englische Regierung bereit, das bisher noch nicht liquidierte Eigentum in Höhe von ungefähr 2 Millionen

„Bei der Aufstellung eines Nachtragsetats zum Haushaltsplan 1929 und des Haushaltsplanes 1930 ist ein Tilgungsfonds zur Abdeckung der schwebenden Schuld des Deutschen Reiches einzustellen, der spätestens bis Ende des Rechnungsjahres 1930 den Betrag von 450 Millionen Reichsmark zu erreichen hat. Der Fonds ist aus Steuern und aus Einsparungen zu speisen.“

Aus dem letzten Satz dieses Antrages geht klar hervor, daß das Steuerfärbungsprogramm der Reichsregierung nicht unberührt bleiben kann durch die jetzt vorzunehmende Zwangsfinanzierung in der Reichskasse.

Die Steuerfärbungspläne müssen zunächst zurückgestellt werden.

Es ist unmöglich, die Steuerfärbungen im nächsten Rechnungsjahr in dem vorgesehenen Maße durchzuführen. Man wird diese Aktion um mindestens ein halbes Jahr verschieben müssen. Andererseits tröstet man sich mit dem Gedanken, daß erst die Rassenfärbung die Voraussetzung für eine Steuerfärbung schafft. Wenn jetzt die Parteien zum Teil über diese Entwicklung jammern und verstimmt sind, weil sie sich dem Diktat Dr. Schachts beugen mußten, so muß man demgegenüber doch darauf hinweisen, daß diese ganze Entwicklung nur herbeigeführt wurde durch die unsoliden Finanzgebärden des Reichstages. Warner genug haben immer wieder auf die kritische Lage der Reichsfinanzen hingewiesen, ohne im Reichstag Gehör zu finden.

Die Verhandlungen des gestrigen Tages haben sich zeitweise so kritisch gestaltet, daß vorübergehend Gerüchte über Rücktrittsabsichten des Gesamtkabinetts verbreitet waren. Diese Gerüchte schossen über das Ziel hinaus. Bielsch wurde aber die Anschauung vertreten, daß

die Stellung des Reichsfinanzministers Dr. Hilferding und des Staatssekretärs Dr. Popitz erschüttert

seien. Dem Staatssekretär nahm man seine hartnäckige Verteidigung der Verhandlungen mit der amerikanischen Bankgruppe besonders übel. Die Personenfrage ist auch gestern der Gegenstand einer Unterredung des Führers der Bayerischen Volkspartei, Prälat Leichter, mit dem Reichsfinanzminister gewesen. Leichter hat auf die Bedenken aufmerksam gemacht, die in weiten Kreisen, besonders in der Bayerischen Volkspartei und in der Deutschen Volkspartei gegen das Verbleiben Dr. Popitz im Amt gehegt werden. Eine unmittelbare Folge dürfte dieser Schritt aber wohl nicht haben. Nicht ganz mit Unrecht verweist nämlich der „Vorwärts“ darauf, daß man unmittelbar vor den Haager Reparationsverhandlungen einen Wechsel im Finanzministerium nicht vornehmen könne. So spricht in der Tat manches dafür, daß

die Lösung der Personalfragen bis nach dem Haag vertagt

wird. Damit erledigen sich auch die Kombinationen über die Nachfolge Hilferdings, wobei in erster Linie der Demokrat Höpker-Aschhoff und der Zentrumsabgeordnete Brüning genannt wurden. Zusammenfassend ist also festzustellen: Das Reich erhält statt des Auslandskredits einen Inlandskredit um den Preis einer Vertagung der Steuerfärbungsaktion. Die Personalfragen werden zunächst vertagt.

Pfund den früheren Besitzern zurückzuerstatten. Weiter verpflichtet sich die englische Regierung, einen Anspruch auf amerikanische Wertpapiere, über deren Besitz zwischen der englischen und der deutschen Regierung ein Streit vor einem amerikanischen Gericht hätte ausgetragen werden müssen, Deutschland zu überlassen. Schließlich soll, wie bereits früher vom Schatzamt erklärt wurde, ein Betrag von 5 Millionen Pfund aus humanitären Gründen unter den früheren Besitzern beschlagnahmten deutschen Eigentums zur Verteilung gelangen.

In Londoner politischen Kreisen wird der Abschluß der Verhandlungen mit großer Befriedigung aufgenommen und darauf hingewiesen, daß die in Deutschland aufgetauchten Besorgnisse nun beseitigt worden seien. Außerdem wird die Tatsache des Abschlusses als Beweis dafür angeführt, daß alle von der französischen Presse verbreiteten Meldungen über die Snowdenschen Forderungen nach Aufnahme von Sanktionen in den Young-Plan nicht der Wahrheit entsprechen.

Das politische Recht der Beamten.

Berlin, 20. Dez. (Fig. Drahtbericht.) Das Urteil des Staatsgerichtshofs in dem Verfassungsstreit zwischen der deutschen Nationalen Fraktion des Preussischen Landtags und der preussischen Regierung in der Frage der Stellung der Beamten zu dem letzten Volksbegehren hat in der Presse, die hinter dem Volksbegehren steht, triumphierende Auslassungen hervorgerufen. Hat nun wirklich diese Presse Veranlassung zum Jubeln? Das Urteil gibt den Beamten das Recht, sich unbehindert durch Einzeichnung an einem zugelassenen Volksbegehren zu beteiligen. In der Begründung jedoch wird zum Ausdruck gebracht, daß die Beamten in keiner Weise an der Agitation für ein Volksbegehren oder einen Volksentscheid teilnehmen dürfen, wenn sich das zugrundeliegende Gesetz gegen die Autorität der Regierung oder bestimmter Regierungsmitglieder richtet. Eine solche Agitation sei mit der besonderen Treupflicht, die die Beamten gegenüber der Regierung haben, nicht zu vereinbaren. Wenn also Beamte irgend etwas unternehmen, was über die mit dem Wahlrecht verbundene Freiheit der Stimmabgabe hinausgeht, so müssen sie damit rechnen, daß gegen sie Disziplinarverfahren eingeleitet werden und daß nach der bisher üblichen Praxis sämtlicher höchsten Disziplinargerichte diesen Beamten die Gefahr einer disziplinarischen Bestrafung droht, denn mehr als einmal ist im Disziplinarrechtswege festgestellt worden, daß die verfassungsmäßig gewährleistete Freiheit des Beamten, sich politisch zu betätigen, in den besonderen Amtspflichten der Beamten ihre Grenzen findet. Schon vor der Verkündung dieses Urteils hat die preussische Regierung erkennen lassen, daß sie nicht daran denkt, gegen Beamte vorzugehen, die nichts weiter getan haben, als von der Freiheit der Stimmabgabe Gebrauch zu machen, daß sie aber gewillt ist, jede agitatorische Beteiligung an dem Volksbegehren auf dem Disziplinarwege zu verfolgen. Was besteht da nun für ein Unterschied zwischen der Auffassung der preussischen Staatsregierung und dem Tenor des Leipziger Urteils? In dem Versuch, den Staatsgerichtshof als unschlüssig für die Beurteilung der deutschen Nationalen Fraktion anhängig gemachten Streitfrage hinzustellen, ist allerdings die preussische Regierung in Leipzig gescheitert.

Die Ultimoforgern der Stadt Berlin behoben.

Berlin, 19. Dez. Die Verhandlungen der Banken über den von der Stadt Berlin erbetenen Kredit sind zu einem endgültigen Abschluß gelangt. Ein unter Führung der Seehandlung und der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft stehendes Konsortium wird der Stadt einen Kredit in Höhe von 58,8 Millionen Mark leisten. Die Auszahlung erfolgt nach Vereinbarung im Laufe des Monats Dezember. Der Kredit wird in zehn Monatsraten zu je 5 Millionen Mark und einer ersten Rate von 8,8 Millionen Mark aus einem Fonds zurüdgezahlt, der vom 1. Januar 1930 ab aus den Mehreinnahmen der erhöhten Tarife der Werke und der Verkehrsgesellschaft angeammelt wird. Der Kredit ist mit 1 1/4 v. H. über Reichsbank Lombardfuß, mindestens aber mit 9/16 v. H. verzinslich.

Die Erhöhung der Verkehrstarife.

Berlin, 19. Dez. Aus unterrichteten städtischen Kreisen erfährt man, daß die Generalversammlung der Berliner Verkehrsgesellschaft heute früh getagt hat und die Tarifserhöhung beschlossen hat. Einzelsfahrten werden danach künftig 25 Pf. kosten, Schülerkarten 15 Pf., Monatskarten auf der Straßenbahn für eine Linie 10 Mk., für zwei Linien 17 Mk. und für alle Linien 30 Mk., Monatskarten für die U-Bahn für Erwachsene 13 Mk., für Schüler 6,50 Mk. Übergangskarten für den Verkehr auf der Ringbahn 30 Pf. Die Nachtstarife werden entsprechend erhöht. Die Erhöhungen treten ab 2. Januar in Kraft.

Die Berliner Weihnachtsbeihilfe bewilligt.

Berlin, 20. Dez. Trotz der Erklärung des Bürgermeisters Scholz, daß kein Geld für die von verschiedenen Parteien beantragte Winterbeihilfe für Unterstützungsempfänger vorhanden sei, nahm die Berliner Stadterordnetenversammlung den Antrag an und bewilligte 5 1/2 Millionen Mark für Weihnachtsbeihilfen.

Schießereien bei den Berliner Erwerbslosen-demonstrationen.

Berlin, 19. Dez. Trotz umfassender polizeilicher Vorbereitungen ist es bei den aus Anlaß der heutigen Stadterordnetenversammlung veranstalteten Demonstrationen von Erwerbslosen für eine größere Weihnachtsbeihilfe zu heftigen Zusammenstößen gekommen. In der Dirlenstraße und in der Straße am Königsgraben in unmittelbarer Nähe des Alexanderplatzes hatten sich mehrere hundert Demonstranten angelagert, die daran gingen, das dort surstet in großen Mengen aufgeschapelte Baumaterial für die Untergrundbahnbauten durcheinander zu werfen und zu zerstören. Als die Polizei eintrifft, wurde sie aus der Menge heraus mit Schüssen empfangen. Die Polizei griff ebenfalls zur Waffe und feuerte mehrere Schusschüsse ab. Die Demonstranten flüchteten in die umliegenden Straßenzüge und in den Bahnhof Alexanderplatz. Die Zahl der Verletzten, die zum größten Teil von den Demonstranten mitgenommen wurden, ist bis jetzt noch nicht bekannt. In die Wache am Alexanderplatz wurden zahlreiche Sistierte eingeliefert.

Ein englischer Zeitungskonzern in Schwierigkeiten.

London, 19. Dez. Gestern Abend gab die Inverness Paper Company, die ein Kapital von mehr als vier Millionen Pfund hat, die Erklärung aus, die gegenwärtige Lage des Marktes, die es unmöglich mache, flüchtiges Kapital aufzubringen, nötige die Gesellschaft, alle ihre Vermögensgegenstände zu behalten. Deshalb erweise es sich als notwendig, die am 31. Dezember d. J. fällige Dividendenzahlung für die ersten und zweiten Jahresabschlüsse aufzuschieben. Anfang nächsten Jahres werden der Generalversammlung ausführliche Informationen vorgelegt werden. Inzwischen habe William Harrison den Vorsitz verschiedener Direktorien niedergelegt; er werde aber seinen Sitz in den Direktorien behalten.

Der Finanzmann William Harrison war bisher Vorsitzender von nicht weniger als 19 Gesellschaften. Im Jahre 1928 hatte er eine Anzahl illustrierter Wochenzeitschriften erworben, u. a. „Sketch“ und „Graphic“. Im Jahre 1928 erwarb er die Mehrheit der Aktien des „Daily Chronicle“ und der „Sunday News“. Ferner hatte er sich durch die Inverness Paper Company die Kontrolle über eine Anzahl von Prospektblättern gesichert.

Aus den Parlamenten.

Die Zollvorlage vor dem Reichstag.

Berlin, 19. Dez. Die Abend Sitzung des Reichstags behandelte bis Mitternacht aus und endete mit der Annahme der Ausschussfassung der Zollvorlage in zweiter Beratung. In der Aussprache begrüßten Ernährungsminister Dietrich und die Redner der Regierungsparteien die Tatsache, daß diesmal auch die Sozialdemokraten die Notwendigkeit eines besseren Zollschatzes für die nationale Landwirtschaft anerkannt hätten. Den Deutschen und den Bauerngruppen sowie der Wirtschaftspartei ging die Vorlage nicht weit genug, den Kommunisten ging sie zu weit. Die Änderungsanträge dieser Parteien wurden jedoch mit großer Mehrheit abgelehnt.

In der Freitags-Sitzung, die um 12 Uhr beginnt, stehen u. a. auf der Tagesordnung die dritte Beratung der Zollvorlage, die zweite bzw. dritte Beratung des Sofort-Programms und verschiedene kleinere Vorlagen.

Auch die Tilgungsvorlage auf die Tagesordnung der Freitags-Sitzung zu legen, scheiterte an dem Widerspruch der Kommunisten, so daß zur Innehaltung der Fristen eine Nachsitzung am Samstag nach 12 Uhr nachts notwendig wird.

Ein ruhiger Vormittag.

as. Berlin, 20. Dez. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Nach den gestrigen, teilweise recht kritischen Verhandlungen ist es heute vormittag im Reichstag wesentlich ruhiger geworden. Man unterstreicht in Kreisen, die der Regierung nahestehen, daß der Überbrückungskredit des Reiches gesichert sei und daß auch die Länder die ihnen vom Reich zunächst gekürzten Steueranteile für den Monat November noch vor Ablauf dieses Monats erhalten würden. Im Reichstag selbst stimmte der Steuerauschuß der Tabaksteuer vorlage zu, wobei die Kontingentierung bis zum 31. März 1931 festgelegt wurde. Das Plenum begann um 12 Uhr. Hier trat man in die dritte Lesung der Zollvorlage ein, nachdem vorher die Beratung eines deutsch-nationalen Antrages, das Urteil des Staatsgerichtshofes wegen Beteiligung der Beamten am Volksbegehren durch öffentlichen Anschlag bekanntzugeben, am Widerspruch der Linken gescheitert war.

Die Stellung der Reichsbahnbeamten.

Berlin, 19. Dez. Im Beamtenauschuß des Reichstags wurde am Donnerstag eine von allen im Ausschuss vertretenen Parteien, mit Ausnahme der Kommunisten, eingebrachte Entschließung angenommen, in der die Reichsregierung ersucht wird, bei der bevorstehenden Änderung der Reichsbahn-Gesetze darauf hinzuwirken:

Die Gegenstände in der Saarfrage.

Paris, 20. Dez. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Anlaßlich der Vertagung der deutsch-französischen Saarverhandlungen bis zum 10. Januar schreibt die „Deuxième“ die erste Fühlungsnahme der beiden Delegationen sei nicht sehr glücklich verlaufen. Die deutsche Delegation sei von dem Standpunkt ausgegangen, daß das Saargebiet von Rechts wegen und auf Grund der Willensäußerungen seiner Bevölkerung in die deutsche Reichseinheit zurückgeführt werden müsse, und habe folgende These entwickelt:

1. Der Verkaufspreis der Saargruben muß von den im Young-Plan bestimmten deutschen Reparationen abgezogen werden.

2. Frankreich dürfe nach 1935 keinerlei Vorrechte mehr im Saargebiet beanspruchen.

Diesen deutschen Argumenten gegenüber habe der Minister für öffentliche Arbeiten, Berton, nachdrücklich den französischen Standpunkt vertreten, man sei nicht nur wegen der Feiertage auseinandergegangen, sondern um nachzudenken.

Das Abkommen über die rheinischen Eisenbahnen.

Berlin, 19. Dez. Die heute von einer Zeitung geäußerte Meinung, die amtlichen Stellen hätten nicht den vollen Inhalt des Eisenbahnabkommens bekanntgegeben, sondern einige ungünstige Bestimmungen zurückgehalten, ist falsch. Das Eisenbahnabkommen lautet so, wie es mitgeteilt worden ist. Zum Artikel 43 wird von unterrichteter Stelle darauf hingewiesen, daß die deutschen Unternehmer ihren Standpunkt durchsetzen konnten, wonach Deutschland so viel Bahnen bauen kann, wie es wünscht. Der Gegenseite ist es überlassen, zu beweisen, daß eine Eisenbahn militärischen Zwecken diene. Es ist bei den Verhandlungen nicht möglich gewesen, den Artikel 43 vollständig auszuscheiden, da weder die Votschaffterkonferenz noch jemand anders zu dieser Ausschaltung berechtigt war.

Der Gewerkschaftsbund zu Wirtschafts- und Finanzfragen.

Berlin, 19. Dez. Der Vorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes beschäftigte sich mit der Denkschrift des Reichsverbandes der deutschen Industrie und mit den schwebenden Wirtschafts- und finanzpolitischen Fragen. Der Vorstand faßte eine Entschließung, in der unter Hinweis auf die kürzlich vom Reichsverband der deutschen Industrie geforderten Reformen der Sozial- und Arbeitslosenversicherung usw., auf den aufsteigenden Luxus und den übertriebenen Lebensaufwand in manchen Volksschichten hingewiesen wird. In der Erklärung heißt es weiter: „Die Gestaltung unserer Handelsbeziehungen zum Ausland, der Aufbau des deutschen Zolltarifs und die notwendige Reform der Finanzwirtschaft in Reich, Ländern und Gemeinden müssen übereinstimmend ein Höchstmaß von Rücksichtnahme auf die berechtigten Interessen und die gebräuchliche Lebenslage der Arbeitnehmerschaft aufweisen. Diese Rücksichtnahme vermissen wir in den Kundgebungen der organisierten Wirtschaft, deren Vorschläge und Pläne einseitig darauf abgestellt sind, dem Kapital eine Vorrangstellung zu verschaffen. Dagegen wenden wir uns auch im recht verstandenen Interesse der Wirtschaft und des Volksganzen.“ Die Erklärung schließt: „Der Deutsche Gewerkschaftsbund erwartet, daß alle beteiligten und verantwortlichen Kreise sich des hohen Ernstes der gegenwärtigen Lage bewußt sind und nichts unterlassen, um auf den berechtigten Willen der Arbeitnehmer auf Würdigung und Berücksichtigung auch ihrer Lebensinteressen Rücksicht zu nehmen. Jede Verletzung dieses eigentlich selbstverständlichen Grundgesetzes würde die ohnehin großen Schwierigkeiten der Stunde auf das Stärkste erhöhen.“

1. Die Reichsbahnbeamten in ihren Rechts-, Dienst- und Beförderungsverhältnissen denen der Reichsbeamten gleichzustellen. 2. Streitfragen beamtenrechtlicher Art durch die Reichsregierung entscheiden zu lassen. 3. Die Zahl der leitenden Beamten bei der Reichsbahn auf die Vorstandsmitglieder zu beschränken. 4. Das System der Leistungsbeurteilung zu beseitigen. 5. Die Vorschriften der Gewerbeordnung im vollen Umfang auf die Reichsbahn und ihre Betriebe anzuwenden. 6. Den Einfluß der Reichsregierung auf die Reichsbahn zu verstärken.

Ein kommunistisches Mißtrauensvotum.

Berlin, 19. Dez. Ein Mißtrauensvotum gegen das Kabinett Müller haben die Kommunisten zur Beratung der Zollvorlage im Reichstag eingebracht.

Reichsratsbeschlüsse.

Berlin, 19. Dez. Der Reichsrat genehmigte am Donnerstag endgültig das Auslieferungsgesetz und erklärte sich mit der vom Reichstag beschlossenen Abänderung des Gesetzes über die Entschädigung der Reichstagsmitglieder einverstanden. Angenommen wurde ein Gesetzentwurf über das internationale Sanitätsabkommen und ferner eine Novelle zur Gewerbeordnung. Die Vorlage erweitert die Unterlagungsmöglichkeiten z. B. für den Gewerbebetrieb der Wohnungsmittler, der Beschäftigung der Masseure, der Desinfektoren und Büchsenrevisoren. Ferner enthält die Vorlage Bestimmungen über das Hausgewerbe und den Straßenhandel. Auch für den Marktverkehr bringt die Vorlage eine Reihe neuer Bestimmungen. Angenommen wurde die neue Arzneitarif für 1930, die nur wenige Veränderungen enthält.

Ferner wurde verabschiedet das Gesetz über Beamtenvertretungen. Entgegen der Regierungsvorlage haben die Ausschüsse beschlossen, daß die Bildung von Hauptbeamtenauschüssen nur für Reichsbeamte obligatorisch, für Länderbeamte und Gemeindebeamte aber nur fakultativ gelten sollte. Weiter haben die Ausschüsse den Paragraphen gestrichen, der ein Kündigungsschutz der auf Widerruf angestellten Beamten der Gemeinden und Gemeindeverbände enthielt. Die Reichsregierung beantragte, die Bestimmungen über die obligatorische Einführung von Hauptbeamtenauschüssen auch für die Länder und Gemeinden wiederherzustellen. Dieser Antrag wurde mit 33 gegen 32 Stimmen abgelehnt, ebenso ein weiterer Antrag der Regierung, den Kündigungsschutz für Kommunalbeamte wiederherzustellen. Angenommen wurde noch der Vorschlag des Reichsarbeitsministeriums, wonach für 1930 zur Beschäftigung in Deutschland 169 000 ausländische Arbeiter zugelassen werden sollen, wovon grundsätzlich höchstens 60 Prozent schon vor dem 1. April beschäftigt werden dürfen.

Die Kohlenvorlage im Unterhaus.

Der konservative Verwerfungsantrag abgelehnt.

London, 19. Dez. Im Unterhaus wurde heute nachmittag die Debatte über das Gesetz zur Reform der Kohlenbergbau wieder aufgenommen. Lloyd George ergriff heute selbst das Wort. Er nannte die Vorlage „unannehmlich schlecht“. In ihr könne man die schlimmsten Merkmale sowohl des Sozialismus, als auch des Individualismus sehen. Lloyd George wiederholte zum Schluß, die Vorlage lasse das allgemeine Interesse des Volkes vollkommen unberücksichtigt. Die Regierung erfülle nicht die Hoffnungen, die sie bei den Neuwahlen erweckt habe.

Der konservative Antrag auf Verwerfung der Kohlenbergwerksvorlage der Regierung in zweiter Lesung wurde mit 281 gegen 273 Stimmen, das ist mit einer Mehrheit von nur acht Stimmen, abgelehnt. Fünf Liberalen enthielten sich der Stimme. Die Vorlage wurde an einen Ausschuss des gesamten Hauses verwiesen, in dem die größtmögliche Gelegenheit zur Erörterung der Einzelheiten vorhanden sein wird.

Ehrung Macdonalds und Snowdens.

London, 19. Dez. Dem Premierminister Macdonald und dem Schatzkanzler Snowden wurde unter den üblichen Zeremonien an der Guildhall das Ehrenbürgerrecht der City von London verliehen. Macdonald erklärte in einer Ansprache, er hoffe und wünsche, daß sein Besuch in Amerika Ergebnisse habe, die zu einem dauernden Frieden in der Welt führen. Nichts sei notwendiger, als ein Zusammenwirken des britischen und des amerikanischen Volkes zur Förderung des Rechts in der Welt. Snowden ergriff ebenfalls das Wort. Er nahm in seiner Ansprache auf die haager Konferenzen Bezug und führte aus, gute Beziehungen zwischen den Völkern der Welt könnten nur auf der Grundlage der Gerechtigkeit hergestellt werden. Die anderen Nationen hätten die Sicherstellung Englands verstehen gelernt und eine gerechtere Würdigung habe sich zum Schluß der Konferenz der Bereitwilligkeit gezeigt, die englischen Ansprüche zu akzeptieren. Die englischen Teilnehmer an der Konferenz hätten sich als beste Freunde von den Konferenzteilnehmern getrennt.

Neuregelung des Palästina-Regimes?

London, 20. Dez. „Times“ veröffentlicht einen von Balfour, Lloyd George und General Smuts unterschriebenen Brief, in dem es heißt: „Als Mitglieder des Kriegskabinetts, das für die Balfour-Deklaration vom Jahre 1917 verantwortlich war, sowie für die Politik des Nationalismus für das jüdische Volk, sehen wir mit tiefem Bedauern die gegenwärtige Lage in Palästina an. Es scheint klar, daß die Arbeit, an die Großbritannien zu Beginn des Krieges seine Hand gelegt hat, nicht beriebigend voran geht. Die Balfour-Deklaration verpflichtete uns zu einer Politik. Das Palästina-Mandat vertraute uns mit lebenswichtigen Verwaltungsaufgaben. Aber Ursachen, die wir hin und her drehen, haben diese Aufgaben und daher auch die volle Durchführung der Politik behindert. Unter diesen Umständen drängen wir in die Regierung, eine Kommission zu ernennen, um die gesamte Lage des Mandats zu untersuchen. Unsere Verpflichtung ist es zweifellos, aber, um sie umzusetzen und im Geiste der Erfüllung, ist vielleicht eine beträchtliche Neuregelung des Verwaltungssystems wünschenswert. Die Schaffung solcher Kommission würde der Welt den Beweis liefern, daß Großbritannien nicht nachgelassen hat, seine Chronologie zu erfüllen und zugleich eine Zusage an Juden und Araber, daß alle erwiesenen Mängel an dem gegenwärtigen System der Regierung behoben werden.“

Die dänische Regierung zur deutschen Zollvorlage.

Kopenhagen, 19. Dez. Das Ministerium machte in einer Sitzung des Außenpolitischen Ausschusses Mitteilungen über die deutsche Zollvorlage und ihre Begründung sowie über die Schritte, die aus diesem Anlaß nach Besprechungen mit Vertretern der Landwirtschaft vom Ministerium aus eingeleitet worden sind. Es wurde zum Ausdruck gebracht, daß ein beträchtlicher Unterschied zwischen den Auffassungen der deutschen und der dänischen Regierung über die Art und Weise bestehe, wie die Meistbegünstigungsbestimmungen in den deutschen Zollvorlägen zu handhaben werden. Deutscherseits wurde behauptet, daß die Meistbegünstigungsklausel voll erfüllt sei, wenn man einem niedrigeren Zollfuß für die gleiche Menge gewährt, die Schweden gemäß der getroffenen Vereinbarungen zu diesem Zwecke einzuführen berechtigt ist. Von deutscher Seite wurde dies bestritten, da diese Vorgehensweise normalen schwedischen Export übersteige, während sie nur 2 Prozent des dänischen Viehexportes ausmache. Wenn die gesamte schwedische Ausfuhr zum niedrigen Satz vor sich ginge, müßte die Meistbegünstigungsklausel doch bedeuten, daß die gesamte dänische Ausfuhr zum gleichen Satz zugelassen werden müsse. Diese Auffassung des Ministeriums von den Meistbegünstigungsbestimmungen, die eine einmütige Zustimmung der Teilnehmer an der Sitzung, die Verhandlungen mit der deutschen Regierung über die jetzt geschlossene Lage sollen nunmehr auf der Grundlage der in der heutigen Besprechung festgelegten Aufstellung fortgesetzt werden.

Die Londoner Konferenz der Seemächte.

London, 19. Dez. Premierminister MacDonald erklärte im Unterhaus, die erste öffentliche Sitzung der Konferenz der fünf Seemächte werde am 21. Januar 1930 in der Regent-Galerie des Oberhauses abgehalten werden. König George habe in liebenswürdiger Weise zugesagt, die Konferenz zu eröffnen und die Eröffnungsansprache zu halten. Die zweite Vollversammlung und die folgenden Sitzungen werden im St. James-Palast stattfinden. Das öffentliche Auftreten des Königs erfolgte 1918 am Tag des Waffenstillstandes.

Schluß der japanisch-amerikanischen Vorbesprechungen.

Washington, 19. Dez. Staatssekretär Stimson und Matsukata, der Führer der japanischen Delegation für die Londoner Konferenz, haben heute über ihre Verhandlungen ein gemeinsames Kommuniqué ausgeben, in dem heißt: Unsere Erörterungen betrafen die theoretischen Grundlagen der Londoner Konferenz und die sich dort ergebenden Möglichkeiten. Es wurde eine Einigung über die Ziele beider Länder festgestellt. Sodann gab die Delegation in freier freundschaftlicher Aussprache einen Überblick über ihre Einstellung zum Londoner Programm. Details wurden nicht erörtert, da das die Aufgabe der Londoner Konferenz ist, wo alle beteiligten Staaten vertreten sind.

Auftauchen des Zarewitsch?

London, 19. Dez. Das Reutersche Bureau meldet aus Moskau: Große Aufregung hat in der hiesigen russischen Presse die Nachricht hervorgerufen, daß ein junger Russe, eine Woche im Bagdader Gefängnis inhaft gehalten worden, behauptet, er sei der einzige Sohn des Zaren Alexander. Der junge Russe war in Sulainani (Kurdistan) verhaftet worden, weil er ohne Paß aus Persien nach Kurdistan gekommen war. Er gibt an, er sei viele Jahre hindurch in einem sibirischen Gefängnis gefangen gewesen und von dort nach Persien geflohen. Die Nachricht hat den angeblichen Zarewitsch heute freigegeben mit der Erklärung, daß sie die Angaben des Mannes weder widerlegen noch bestätigen könne. Der Zarewitsch wurde gegenwärtig 25 Jahre alt sein, während der Zare dem Aussehen nach nicht älter als 20 Jahre ist. Ähnlichkeit aber mit der russischen Zarenfamilie grenzt an das Erstaunliche.

„Fröhliche Weihnacht überall!“

Vom Berliner Christmarkt.
 Das Berlin wird uns geschrieben: Blaue Lust und rosa Bogenlampenlicht und erleuchtete Schaufenster. In der Luft fällt Wattenflocke in eine Winterlandschaft. Aber die Weihnachtsstimmung.
 „Wo her, mein Herrschaften, hier das wahre Sturm- und Wetter, nicht für 10 Mark, nicht für 9 Mark, da geh her für 10 Mark, wer ihn haben will, der hat ihn. Aufgepaßt! Der Kaufmann lüftet ihn um, ein Griff — und der Wind wieder da! 100 Mark verliert ich, wenn Sie bloß schnell liefern können für diesen Preis! Hier der Herr, Vater, Mutter, 24 Kinder werden auch nicht wenn sie darunter stehen. Da, geh her! Immer ran, Herrschaften!“
 „1.50 Ihr Lebensglück! Bitte, Geburtstag, Jahres- und Nummer 6584, Zeichen des Widder. Eine Mark für vollständiger Charakter. Nehmen Sie mit, nie wieder, Ihr Lebensglück! 1.50 aus dem gelben Kasten, 2.50 aus dem grünen Kasten!“
 „Ein Schlips eine Mark, zwei Schlips eine Mark 50, das ist herrliche Sachen. Da ist ein jeder Bänder hübsch. Die Ware soll nämlich alle werden. Det disten wird jetzt verschleudert!“
 „Stimmengewirr in der Warschauer Straße, Stimmengewirr, Quersprechen in der Borsigher Straße und am Alexanderplatz. Das ist der Berliner Weihnachtsmarkt, der ganz richtige. Aber auch in anderen Straßen gibt es Weihnachtsstände und die herrlichen Pfefferkuchenduden. Überall aufgereicht, Vers an Vers! Für jedes Gemüt passende Zeilen. Natürlich zu allermeist über die Liebe.
 „Du bist mein Gold, mein Augenstern
 Und wenn du schimst, ich hab' dich gern.“
 „Ich brauche nicht Berlin, nicht Gellstein,
 Ich brauche ein Herz voller Liebe.“
 „Ich auch noch so groß der Dales,
 Ich du doch mein Ein und Alles.“
 „Als ich dein Bild im Traum geseh'n,
 Da klieb vor Schreck der Beder seh'n.“
 „Wie die Birne am Spalter,
 Lebling, ruft mein Herz nach dir!“
 „Vorhers häufig Ermahnungen für die Ehegatten:
 „... trinne nicht, — Kognat ist alle, / Hausfrau gibt
 ... ein in die Falle!“ — „Frauchen medre nicht.“
 „Schöneres gibt es auf der Welt — als wenn Batern
 ... Frieden hält.“ — „Ob Zwiebel oder Balle, du

Wiesbadener Nachrichten.

Winteranfang.

Im Zeichen des ersten Frostes.

In diesem Jahr erleben wir das so überaus seltene Ereignis, daß der astronomische Winterbeginn mit dem tatsächlichen zusammenfällt. Der Frost hat in diesem Jahre lange auf sich warten lassen. So ist es beispielsweise in Berlin und auch in vielen anderen Städten des Reiches seit mehr als 50 Jahren nicht mehr vorgekommen, daß das Thermometer erst am 18. Dezember unter Null sank. Im Jahre 1877, das heißt vor 52 Jahren, war der erste Frosttag ebenfalls der 18. Dezember. In den vorhergehenden 30 Jahren, seit denen eine Wetterstatistik geführt wird, und später war der Frost stets vor diesem Datum eingetreten.

Der Winter beginnt astronomisch auf der nördlichen Halbkugel, wenn die Sonne ihre größte südliche Deklination erreicht hat, und er endet, wenn sie beim Aufsteigen von Süden nach Norden in den Äquator tritt. Er dauert demnach vom 22. Dezember bis zum Frühlingsanfang, dem 21. März. Außerdem ist der Winteranfang dadurch gekennzeichnet, daß am 21. Dezember der kürzeste Tag ist. Liegen doch zwischen Sonnenaufgang und -untergang nur sieben Stunden 25 Minuten gegenüber dem längsten Tage, dem 22. Juni, mit einer Zeitdifferenz zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang von 16 dreiviertel Stunden. Wenn aber auch der astronomische Winteranfang durch die kürzesten Tage des Jahres gekennzeichnet ist, so entsprechen erfahrungsgemäß dieser Zeit doch nicht die kältesten Tage des Jahres. Die größte Winterkälte tritt nicht in der Zeit des niedrigsten Sonnenstandes ein, vielmehr einen Monat später, und zwar erst dann, wenn die Abkühlung infolge der Wärmestrahlung der Erwärmung durch die Sonnenstrahlen gleichgeworden ist. Es wäre demnach verfrüht, nach dem bisherigen Verlauf des Winters schon jetzt Rückschlüsse auf seine weitere Gestaltung zu ziehen. Für uns zählen zu den wichtigsten Wintermonaten der Dezember, Januar und Februar, von welcher Zeit nunmehr schon ein Viertel vergangen ist. Aber wir haben häufig erlebt, daß sowohl der November eine lange Schnee- und Frostperiode brachte, wie häufig auch die Kälte bis tief in den März hinein andauerte. Sie wird allerdings wenigstens während der Tagesstunden durch das rasche Zunehmen der Sonnendauer und ihre verstärkte Erwärmungskraft gemildert. Immerhin wird man die Prognosen derer, die für 1929 und 1930 einen noch kälteren und härteren Winter voraussetzen, als er 1928 und 1929 war, bezweifeln müssen. Mit Sorgen hat mancher die Entwicklung des Wetters in den letzten Wochen mit angesehen, da die unverhältnismäßig warmen Temperaturen die Gefahr eines frühzeitigen Knopps heraufbeschworen. Es fehlt vollständig die schützende Schneedecke, so daß der Saat große Gefahren drohen. Nunmehr scheint aber endlich ein Wandel eingetreten zu sein, und es besteht, wenn auch vorläufig nur eine leise Hoffnung auf weiche Weihnachten.

— Die Ausschreibung der Wiesbadener Oberbürgermeisterstelle. Gemäß dem Beschluß der letzten Stadtverordneten-Versammlung wurde am Donnerstag von dem Magistrat der Posten des Oberbürgermeisters ausgeschrieben. Die Wahl erfolgt durch die Stadtverordneten-Versammlung auf die Dauer von 12 Jahren. Befoldung nach Gruppe B III der preussischen Befoldungsordnung, Ortsklasse A. Bewerbungen sind bis 15. Januar 1930 an den Stadtverordnetenvorsteher einzureichen.

— Keine Wägen- und Pferdemonsterung. Auf einen Antrag des Reichskommissars für die besetzten rheinischen Gebiete hat, wie wir erfahren, die französische Besatzung mitgeteilt, daß die bisherige britische Zone von den durch Verordnung 64 der Interalliierten Rheinland-Oberkommission vorgeschriebenen militärischen Bestandaufnahmen von Wägen und Pferden, wie bisher, befreit bleibt.

— Die Militärgerichte nach der Räumung. Nach der Räumung der zweiten Zone und nach dem Abzug der Engländer aus der dritten Zone ist die Militärgerichtsbarkeit im besetzten Gebiet so verteilt worden, daß es in Zukunft noch zwei französische Militärgerichte gibt, und zwar in

Mainz und Landau. Das von den Engländern geräumte Gebiet ist seit dem 15. Dezember der Militärgerichtsbarkeit in Mainz unterstellt worden. In dem Strafprozess ist bestimmt worden, daß die von den französischen Gerichten verhängten Freiheitsstrafen künftig nur noch in den deutschen Landgerichtsgefängnissen Mainz und Landau nach den deutschen Vollstreckungsvorschriften vollzogen werden dürfen. Nur die Untersuchungshaft wird in den französischen Abteilungen der deutschen Landgerichtsgefängnisse wie bisher weiter vollzogen.

— Bezirksauschuss. Die Rheingau-Elektrizitäts-Werke A.-G., welche 16 Gemeinden des Rheingaukreises und die Bororier Schierstein, Trauenstein, Georgenborn und Dohheim der Stadt Wiesbaden seit Ende des vergangenen Jahrhunderts mit elektrischem Licht und elektrischer Kraft versehen, können laut eines im Jahre 1926 geschlossenen Vergleichs am 31. Dezember 1929 von den Gemeinden übernommen werden. Die Stadt Eltville hat nun am 17. September 1929 in Abwesenheit ihres Bürgermeisters Rötgen, ohne dessen Mitwirkung, einen Sondervertrag mit den Rheingau-Elektrizitätswerken, deren Stammkapital 15 Millionen Reichsmark beträgt und das im alleinigen Besitz der Mainkraftwerke A.-G., Höchst, sich befindet, abgeschlossen, der bis zum 31. Dezember 1930 läuft. Dem Vertrag zufolge ist die Stadt Eltville verpflichtet, den elektrischen Strom allein von den Rheingau-Elektrizitätswerken zu beziehen, und die Werke haben auf die Festsetzung der Preise maßgebenden Einfluss, andererseits erhält die Stadt von den Werken als Geschenk ein Aktienpaket und eine Ermäßigung des Strompreises von ihr zugesprochen. Der Magistrat der Stadt Eltville nimmt nun an, daß der Vertrag nicht die Genehmigung der vorgelegten Behörde bedarf, da er keine Belastung der Stadt darstelle. Nach der Ansicht des Regierungspräsidenten unterliegt es aber keinem Zweifel, daß die abgeschlossenen Verträge der Genehmigung des Bezirksauschusses bedürfen. Vor dem Bezirksauschuss wurde gestern diese Angelegenheit behandelt, sie verteilte über die Vertagung, um die in Frage kommenden Verträge einzusehen und sie genau zu prüfen. — Der Kaufmann Adam Joest in Frankfurt a. M. hatte beantragt, ihm die Konzession zum Ausschank alkoholischer Getränke in den drei Trinkhallen in Wiesbaden-Wiedrich zu erteilen. Die Polizeiverwaltung äußerte Bedenken nicht, und Joest erhielt die Erlaubnis, in den Monaten Juni, Juli und August bis 11 Uhr abends, in den Monaten April, Mai, September und Oktober bis 10 Uhr abends alkoholische Getränke in den Trinkhallen zu verabreichen. Der Ausschank in den übrigen Monaten wurde nicht erteilt, da in diesen ein Bedürfnis nicht vorliegt. Joest beantragte nunmehr, ihm die Konzession das ganze Jahr hindurch zu bewilligen. Der Wiesbadener Stadtausschuss wies den Antrag zurück, worauf Joest Klage am Bezirksauschuss erhob. Der Bezirksauschuss erteilte die Konzession mit Ausnahme der Monate November, Dezember, Januar und Februar.

— Städtische Nachtragsumlage für 1929. Mit Genehmigung des Bezirksauschusses und Zulassung des Herrn Oberpräsidenten wird für die Monate Dezember 1929 bis einschließlich März 1930 eine städtische Nachtragsumlage von 75 Prozent der staatlichen Grundvermögenssteuer erhoben. Die Nachtragsumlage kann auf die Mieter umgelegt werden und beträgt in der Regel 3 Prozent der Friedensmiete. Für die eingemieteten Stadtecke, mit Ausnahme von Wiesbaden-Wiedrich, werden nur 1/4 von 75 Prozent der staatlichen Grundvermögenssteuer = 56 1/4 Prozent erhoben. Dieser Satz entspricht 2 1/4 Prozent der Friedensmiete.

— Weihnachtsfeier der Städtischen Oberrealschule. Zu einer Weihnachtsfeier lud die Städtische Oberrealschule am Dienstag und erfreute die zahlreich erschienenen Gäste mit einem sorgfältig zusammengestellten, abwechslungsreichen Programm. Die anstehenden, auch künstlerisch recht glücklich durchgeführten Vorträge und der festlich geschmückte Saal wirkten zusammen, eine rechte Weihnachtsstimmung zu erzeugen. Eingeleitet wurde der Abend durch das Schulkorchester mit einer Fantasie über „Stille Nacht“ unter H. L. O. D., fester Leitung. Es folgten in buntem Wechsel Chor- und Einzelgesänge altertrauer Weihnachtslieder, bei denen die jugendlichen Sänger gute stimmliche Durchbildung ins Feld zu führen hatten, sowie Vorträge weihnachtlicher Dichtungen. Im Mittelpunkt stand die Aufführung eines Spieles „Tannenbaums Abschied vom Walde“. Eine hübsche Idee liegt diesem Spiel zugrunde; der kleine

Spiel der Hauptdarstellerin noch erweitert, die Stärke der Aufführung (Regie G. A. Seifner) lag in der packenden Milieueinstimmung. Das durch einen Vortrag des Regisseurs mit Brüst etwas vertraut gemachte Publikum sah über die Schwächen des Stückes hinweg und applaudierte lebhaft.

* Ungekürzte Aufführung der „Johannes-Passion“ mit alten Instrumenten. Man schreibt uns aus Berlin: Das größte Konzert des Jahres in der „Philharmonie“ hatte dreifache Bedeutung: als erste ungekürzte Aufführung der „Johannes-Passion“ Bachs mit alten Instrumenten, als erstes Konzert des neugegründeten, einmalig berühmten Philharmonischen Chors und als erstes Chorkonzert des Orchester- und Operndirigenten Otto Klemperer, den der Chor einstimmig zum Nachfolger von Prof. Siegfried Ochs erwählt hat. Vorbildlich war, daß unter Vermittlung der üblichen Striche das Werk in seiner Ganzheit und der Bescheidenheit der einzelnen Teile aufeinander wieder hergestellt wurde, und daß durch die Besetzung der instrumentalen Solopartien mit alten Instrumenten der originale Klangcharakter zumeist gewahrt blieb. Das Cembalo, zwei Violoncellos, die Viola da gamba und die Basklaute, die von Bach besonders zur Begleitung der Arien und Rezitative vorgeschrieben sind, verliehen dem Klang die unermesslichen Empfinden entsprechende prachtvolle reiche Fülle. Der Chor, dessen Auflösung im Jahre 1920 ein schwerer Verlust für das deutsche Musikleben war, hat sich bereits mit diesem Konzert, dank der eifrigen Probenarbeit der letzten Monate, seine führende Stellung wieder erobert. Noch ist natürlich nicht alles vollkommen. Die wundervollen Chöre und die dramatischen Choräle waren von härtester Eindringkraft. Der neue Führer des Chors, Otto Klemperer, erwies sich als würdiger Nachfolger des unvergessenen Chordirigenten Siegfried Ochs. Unter Klemperers Leitung hielten die Sänger und die Musiker des Philharmonischen Orchesters so Außerordentliches, daß man eigentlich alle mit höchster Anerkennung nennen müßte. Diese Aufführung ist eine bleibende Tat in der Geschichte der Bach-Pflege in Deutschland! Dr. A. S.

* Die internationale Regelung des Urheberrechts. Die Fragen der internationalen Regelung des Urheberrechts sind wieder in Fluss gekommen und werden auch Gegenstand der Debatten auf dem von der Association littéraire et artistique internationale für die Weihnachtszeit nach Kairo einberufenen Kongresse sein. Vor allem sind es die Fragen der urheberrechtlichen Schutzdauer, des Musikaufhebungs- und des Tonschneidungsrechts, denen die Fachwelt ein reges Interesse entgegenbringt. Die Frage der Verlängerung der 30jährigen Schutzfrist für Werke der Literatur und Tonkunst ist, wenn auch nur mit dem Ziele einer provisorischen

Aus Kunst und Leben.

* Alfred-Bruhl-Aufführung in Coburg. Man schreibt uns: Der Schpreuze Alfred Bruhl, dessen dreiteiliges Lustspiel „Das Nachthorn“ vom Coburger Landes-Theater uraufgeführt wurde, ist ein zu schwerblütiger Autor, als daß ihm ein heiteres Spiel gelingen könnte. Das Stück ist die Arbeit eines Epikers: es ist breit in der Szenenführung, seine Konflikte entwickeln sich langsam, die Schilderung der Charaktere geschieht mit einer Bewußtheit, die keine explosive Heiterkeit aufkommen läßt. Wie fast stets bei Bruhl stehen auch hier erotische Momente im Mittelpunkt der Diskussion. Aber durch die Umständlichkeit ihrer Erörterung wird die Aufmerksamkeit des Zuhörers so sehr auf das Stoffliche konzentriert, so daß ihm das Geistige kaum aufgeht. Die an sich schon nicht leichte gedankliche Erfassung der Bruhlischen Vorstellungswelt wurde durch das manierierte

ben 1 „Dietermühle“ einen untergeordneten...

m. Vom Weisterwald, 19. Dg. Wir berichteten schon
öfter von den Autounfällen, die sich bei Freilungen
eignen und die jetzt durch die rotäugige Schupo-Ekstrappe
vermehrt werden sollen. Das Haus, das an einer Ecke steht
und zu wiederholten Malen schwer beschädigt wurde, war
jetzt wieder hergestellt, als ein Lieferwagen aus Bayern
„Autofalle“ passierte. In voller Fahrt rannte es gegen
das Haus, das dieses Mal durch das Streben, die noch
in der Reparatur herbstammten, gestürzt war. Das Haus
wurde diesmal ohne Schaden davon. Der Wagen wurde aber
schon mitgenommen, daß er abgeschleppt werden mußte.

niedriger. Bauunternehmungen bis ¼ % abgeschwächt. Banken durchweg gut behauptet. Schiffsahrtswerte waren wieder im Angebot und bis 1 ½ % schwächer. Renten nachgehend. Im Verlauf blieb das Geschäft still, die Kurse blieben im allgemeinen gut behauptet. I.-G.-Farben konnten etwas ansteigen. Am Geldmarkt war Tagesgeld mit 8 % gesucht. Am Devisenmarkt lag der Dollar schwach. Man nannte Markt gegen Dollar 4,1740, gegen Pfund 20,385, London-Kabel 488,30, Paris 123,95, Mailand 93,25, Madrid 95,25, Schweiz 25,10, Holland 12,09½.

Berliner Devisenkurse.

W. T. B. Berlin, 30. Dezember. Drahtliche Auszahlungen für:

	18. Decbr. 1929		19. Decbr. 1929	
	Gold	Brief	Gold	Brief
Buenos Aires 1 Pes	1.63	1.64	1.67	1.68
Canada 1 Canad. Doll.	4.13	4.14	4.13	4.14
Japan 1 Yen	2.04	2.05	2.04	2.05
Kairo 1 Egypt. £	20.88	20.92	20.88	20.92
Constantinople 1 Turk. £	1.96	1.99	1.96	1.97
London 1 £ Sterl.	20.35	20.39	20.36	20.40
New York 1 Doll.	4.17	4.18	4.17	4.18
Rio de Janeiro 1 Milr	0.45	0.46	0.45	0.48
Cracauy 1 Gold. Pes	3.28	3.29	3.27	3.28
Holland 100 Gulden	168.28	168.22	168.23	168.26
Athen 100 Drachmen	8.43	8.44	8.43	8.44
Belgien 100 Belga	58.39	58.51	58.38	58.50
Bukarest 100 Lei	2.49	2.50	2.49	2.50
Budapest 100 Pengö	73.07	73.21	73.09	73.22
Brazig 100 Gulden	81.41	81.57	81.41	81.57
Phnoland 100 Finn. M.	10.48	10.50	10.48	10.50
Indian 100 Lire	21.83	21.87	21.83	21.87
Belgrad 100 Dinar	7.40	7.42	7.40	7.42
Dänemark 100 Kron.	111.95	112.17	111.95	112.15
Lissabon 100 Escudo	18.81	18.85	18.81	18.86
Norwegen 100 Kron.	111.83	112.05	111.85	112.07
Paris 100 Fr.	16.42	16.46	16.43	16.47
Prag 100 Kron	12.38	12.40	12.38	12.40
Reykjavik 100 Island. Kr.	92.09	92.27	92.09	92.27
Riga 100 Latts	80.47	80.63	80.45	80.61
Schweiz 100 Fr.	81.11	81.27	81.12	81.28
Sofia 100 Leva	3.02	3.03	3.01	3.02
Spanien 100 Pes.	57.76	57.88	57.69	57.81
Schweden 100 Kron	112.54	112.76	112.51	112.73
Tientsin (East.) 100 setn. Kr.	111.73	111.95	111.73	111.96
Wien 100 Schilling	86.71	86.83	86.70	86.82

Berliner Börse.

Mittwoch [Donnerst.

Papierpreise		18.12.20	19.12.20	18.12.20		19.12.20
100 Reichsmarknoten	87.50	87.50	Felt- & Guilleaume	118.-	119.50	
Abzug: 1-34,000	50.10	50.10	Gesamk. Bergw.	123.25	122.50	
do. über 20,000	50.10	50.10	G. f. elektr. Unt.	147.75	154.-	
ohne Abzug	7.37	7.10	Hackethal	89.-	88.-	
			Riesch Kupfer	119.-	116.50	
Vertraute, Ant.			Hartmann Masch	78.-	77.50	
100 Pf. Cr. v. 24.	92.70	92.70	Holzmann, Ph.	133.-	131.-	
100 Pf. C-Gd. 14.	97.-	97.-	Hampner Bergb.	80.-	77.-	
100 Pf. A-F 34.			Hobben- & Werke	106.-	105.50	
100 Pf. K-O, 1928	94.-	94.-	Hochstahlwerke	213.-	213.-	
100 Pf. G-Pidur, 26			Ilse Boreban	179.-	176.-	
100 Pf. F.....	83.75	83.75	Kall Aescherstaben	83.25	83.-	
100 Pf. R. Ligu. 26	75.50	75.-	Körting Gebr.	51.-	51.-	
100 Pf. Bb. Antelle	5.80	5.80	Kaurshütte	150.-	148.-	
100 Pf. K.....	65.-	65.-	Linden Elmasch	148.50	143.-	
			Lowen u. Co.	90.88	90.-	
Bank-Aktien	in %	in %	Mannas. ann.	88.-	89.-	
100 Handelsag.	169.50	168.-	Nordd. Wollf.	65.-	63.-	
100 u. Priv. Bk.	148.50	148.-	Oberschl. Eisenb.	91.88	90.75	
100. Mittl. Nt.-B.	229.-	227.-	Kohlw.	67.-	66.-	
100 Deutsche Bank	144.-	143.50	Orenst. u. Koppe	100.-	99.50	
100 Gesellsch.	143.-	143.-	Phönix	234.-	232.-	
100 Reichsbank	143.-	143.-	Rh. Braunkohlen	101.-	99.-	
100 Kreditbank	276.75	275.-	Rheinbalt.	61.-	61.-	
100 Kred.-Anst.			Rhebeck Montan			
100 Lehnbank			Rathgeber Wagg.			

Indust.-Akt.			Sachsenwerk	90.-	89 50
Libert. Ch. Werke	42.-	41.75	Schunckert	175.-	172.50
Harzerwerke	—	—	Siemens u. Halske	277.25	275.-
U. Elektr.-Ges.	180.-	151.13	Carotti	126.50	126.50
Th. Magn. u. Zellul.	134.80	133.-	Westereg. Alkal.	183.-	182.-
Chem. Nürnb.	73.25	74.50	Zellst. Waschl.	178.25	176.50
Th. Hermann Elektr.	109.-	199.-	Thdr. Gas Leipzig	122.25	120.-
Th. Eisenw.	53.50	58.63			
Th. Maschinen	—	—	Olavi Mänen	50.50	50.-
Th. Erdöl	89.50	87.37	Hamb. Paketf.	91.25	88.50
Th. Gummi	36.25	34.-	Hamb.-Schdamer.	160.25	159.-
Th. Industrie	175.25	170.-	Hansa	142.25	139.-
Th. Licht u. Kr.	148	145.-	Nordl. Lloyd	96.70	98.-

3 Berlin, 19. Dez. Da heute wesentliche neue Momente nicht vorlagen, war vormittags und vorwiegend bei der anhaltenden Zurückhaltung eine Tendenz noch nicht zu erkennen. Auf der einen Seite lösten Nachrichten, wie die Einstellung der Bankfirma Gebr. Alexander in Breslau und die gemeldete stille Liquidation Kurt Fiedler'scher Befürchtungen aus, daß sich die gefürzten Exekutionen ausweiten könnten. Auch die immer noch schwebenden Kreditverhandlungen des Reiches und infolge der Reichstagsferien die frühzeitiger eintreffenden Ultimovorbereitungen wirkten als Unsicherheitsfaktor. Auf der anderen Seite boten der festere New Yorker Schluß und die Disinvenhoffnungen bei der AG. der Börse eine gewisse Stütze. Die offiziellen ersten Notierungen lagen dann auch

erwartungsgemäß nicht einseitig, es ergaben sich aber vorwiegend kleine Abschwächungen. Außer AEG, die aus den oben erwähnten Gründen 2½ % gewinnen konnten, sind noch Sarotti mit plus 2½ % und Transradio mit plus 4½ % als fester zu erwähnen. Dagegen fielen als besonders schwach B. Berger minus 2½ % auf, trotzdem nach Zeitungsmeldungen ein günstiger Jahresabschluss zu erwarten sei. Auch Thörls-Pl. bei denen die Kurseinbußen der letzten Zeit von der Verwaltung als unbegründet hingestellt wurden, büßten neuerdings 2½ % ein, sonst lagen Bemberg minus 2½ %, Schubert u. Salzer minus 3½ %, Licht u. Kraft minus 3 % und Thade minus 4½ M. härter gedrückt. Am Schiffsfahrtsmarkt war das Angebot auch heute auffallend groß, während der Klopfburs gestützt wurde, mußten Hapag 2 % nachgeben. Nach den ersten Kurzen hielt die unsichere Stimmung an, das Geschäft war äußerst ruhig. Der Rückgang der Aktivität in der Außenhandelsbilanz für November, die diesmal bei Ein- und Ausfuhrgriffen von rund 1150 Millionen ziemlich ausgeglichen war, enttäuschte vielfach, doch ist dieser Rückgang saisonmäßig begründet und brauchte an sich nicht ungünstig bewertet zu werden. Später gab das Niveau doch ziemlich allgemein etwas nach. Spezialwerte wie Danat, Lloyd, Salzsiedefurtz, Deutsch-Linoleum, Siemens, Bemberg mußten sich härtere Abschwächungen gefallen lassen. Nur Elektr. Licht und Kraft konnten ihren Anfangsverlust teilweise aufholen.

Anfangskurse der Berliner Börse

vom 20. Dezember.

I. Termin-Notierungen.

Bärner Bankver.	115.50	elektr. Lieferungs	—
Berliner Handelsges.	170.25	Elektr. Licht u. Kraft	—
Commerz- u. Privatb.	170.25	J. G. Farbenind.	171.25
Danabank	225.25	Gesenkirchen, Bergw.	125.25
Deutsche Bank	144.75	Gas. f. elektr. Untern.	125.50
Diskontoges.	—	H. Goldschmidt	65
Dresdner Bank	144. —	Jac. Bergbau	214. —
Hypot.	88.50	Karl Ascherleben	177.75
Hansa Dampf	137.25	Köcknerwerke	55.50
Norddeutsche Lloyd	89.50	Kranemann	21
A. E. G.	151.13	Oberbrosch. Eisenh. Bed.	—
Samborg	—	Oberbrosch. Kerkw.	59.75
Süddeutsche	201. —	Preussens & Koppe	67.25
Compagnie Hlep. (Glad)	319.50	Reichen	252.50
Düsseldorfer Gas	144.75	Rebeck Montan	—
Deutsche Elek.	82. —	Ver. Glasstoff	115. —

Fortlaufende Notierungen (Kasse-Markt).

Schantungsbahn	44.-	Steen-Asien, Feigr.	—
Bathmore Oben	—	Deutsche Bank	—
Oswest Creditanstalt	—	Feldmühle Papier	180.-
Reichsbank	279.-	Hackerts Drabt	85.-
Anschaffungs. Papier	—	Hammerson	—
Berger Tiefbau	277.-	Brosch Kupfer	50.25
Rm-Karlar, Ind.	68.13	Laurehütte	50.25
Chem. Haveln	68.-	Scholarn Deuts	66.-

Berlin, 20. Dez. (Fig. Drahtbericht.) Tendenz freundlicher. Nachdem vormittags die Meinungen noch recht geteilt waren, konnte sich zu Beginn der heutigen Börse eine etwas freundlichere Stimmung durchsetzen. Die Ängste für den Ultimo und die Rönalität einer Drosselung des Geldmarktes, wenn der Reichskredit im Inland aufgebracht werden müßte, ließen aber eine Geschäftsbefehung nicht aufkommen. Einige Spezialpapiere lagen höher. Reichsbank gewannen 3½ Prozent, Danatbank 2 Prozent, Sortimerte 3¼-3½ Prozent, Salzbeihurst 4 Prozent ufm. Geld fester. Tagesgeld 8-10 Prozent, Monatsgeld 9-10½ Prozent, Warenwechsel ca. 7½ Prozent. Nach den ersten Kursen fester.

Kurse der Frankfurter Börse vom 20. Dezember

Mitgeteilt durch

Bankhaus Gebrüder Krier

Wiesbaden. Rheinstr. 95. Frankfurt a. M., Börsenstr. 20.

Anf.-Kurse	Anf.-Kurse
De. Abf. - Anf. mit Ausl.	171.75
Scheinen	124.50
Bergl. ohne Ausl. - Scheine	142.-
9/ Türk. Zobl. v. 1911	—
Verstr. u. Nationalbank	228.-
Deutsche Bank	144.25
Deconto-Gesellschaft	—
Preuss. Bank	144.-
Metall-gesellschaft	125.-
Commerz. u. Privatbank	—
Japan	89.75
Ford. Lloyd	90.-
Adlerwerke Kleyer	—
L. E. G. (Stamm)	151.-
Bergmann Elektr.-Werke	200.-
Badener Eisenwerke	87.50
Daimler-Benz	34.-
Deutsche Erdöl	—
Deutsche Gold- u. Silber	—
Scheide-Anstalt	—
Elektr. Licht u. Kraft	—
L. G. Farbenindustrie	171.75
Gesenklieben Bergwerk	124.50
Gesellsch. f. Elektr. Untern.	142.-
Goedschmidt Th.	—
Harpener Bergbau	—
Holmann Ph.	78.-
Houw.-Industrie	79.50
Ise Bergbau	—
Kaltwerke Aschersleben	—
Kaltwerke Westeregeln	185.-
Mannesmannröhre-Werke	99.50
Mansfelder Bergbau	—
Phönix Bergbau	100.50
Rhein-Eraunkohlen	—
Rhein-Stahlwerke	101.38
Rütgerswerke	—
Schnackert Elektr. Nürnberg	—
Siemens & Halske	277.70
Süddeutsche Zucker	160.-
Verein Stahlwerke	103.-
Voigt & Haefner	—
Zeniffalt Walldorf	—

011010 : Zu Beginn etwas fester.

Industrie und Handel.

* Mainzer Aktienbrauerei, Mainz. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 13 % fest. Hinsichtlich der Aussichten für das kommende Geschäftsjahr wurde darauf hingewiesen, daß es gelungen sei, das Auslandsgeschäft zu erweitern. Die Schankstätten in Brüssel entwickelten sich gut; die neu errichtete Schankstätte in Paris berechtige zu den besten Hoffnungen, und auch in Rotterdam habe die Mainzer Aktienbrauerei Fuß gefaßt.

Wetterbericht.

[illegible]

Das lesländische Hochdruckgebiet ist durch die fortgesetzte Wirbelfähigkeit über Nordwesteuropa zwar in seinem westlichen Teile abgebaut worden, hat sich jedoch im Osten neu gestärkt, so daß wir jetzt an seiner Westseite liegen. Sein Einfluß wird immer noch überwiegend bleiben, so daß — abgesehen von Reibelsbildung — meist kühleres, trockenes Frostwetter fortbauern wird.

Witterungsansichten bis Samstagabend: Fortbe-
stand des heiteren Frostwetters mit südöstlichen Winden.

Wasserstand des Rheins.

am 20. Dezember 1929

Diebich:	Begel	1.70 m	gegen	1.08 m	geßern
Drang:	"	0.88 "	"	0.88 "	"
Gaub:	"	2.19 "	"	2.13 "	"
Röln:	"	2.65 "	"	2.73 "	"



Entfettungskur. Deventon Tabletten

bewirken bei regelmäßigem Gebrauch eine rasche Gewichts-
abnahme. — Garantiert unschädlich — Alleinverkauf:
Schützenhof-Apotheke, Langg 11 Wiesbadens alt Apotheke:

Die heutige Ausgabe umfaßt 22 Seiten und „Das Unterhaltungsblatt“.

Vorermordlich für Politik und Handel: A. Kell; für Unterhaltung, Stob-
nachrichten und den übrigen Schriftstell: A. Gantler; für die Anzeigen und
Reflexionen: D. Dornau, sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlags der C. Schellenberg'schen Buchhandlung in Wiesbaden.

30

Ganz frisch und sehr gut.
Es lohnt sich, diese Ziga-
rette zu prüfen. An Ihrem
Urteil liegt uns viel.

Generalvertreter: Walter Deltzen, Wiesbaden, Nikolastraße 7, Telefon 26807.

Festgeschenke von „Wels“

bereiten dauernde Freude, sind praktisch und stets willkommen.

Für den Vater

Hausjacken	16.— bis 54.—
Schlafröcke	32.— „ 59.—
Wintermäntel	39.— „ 175.—
Pelzmäntel	142.— „ 450.—
Übergangs-Mäntel	44.— „ 120.—
Gummi-Mäntel	19.— „ 44.—
Trenchcoats	32.— „ 59.—
Sakko-Anzüge	39.— „ 150.—
Schwarze Anzüge	52.— „ 135.—
Smoking-Anzüge	79.— „ 140.—
Herren-Hosen	3.90 „ 35.—
Schals u. Seidentücher	

Für den Sohn

Knaben-Anzüge	9.50 bis 42.—
Jünglings-Anzüge	22.— „ 68.—
Knaben-Mäntel	9.50 „ 42.—
Jünglings-Mäntel	24.— „ 77.—
Kieler Anzüge	8.75 „ 42.—
„ Pyjaks	8.75 „ 39.—
Sweter-Anzüge	4.20 „ 9.—
Pullover	4.25 „ 12.—
Tiroler Joppen u. Hosen = Sport- u.	
Leibchen-Hosen = Mützen = Gummi-	
Pelerinen = Loden-Mäntel u. -Pelerinen	
Bleyes Sweter, -Anzüge u. -Mützen	

Für den Sportler

Schl-Anzüge	37.— bis 85.—
Windjacken	7.75 „ 38.—
Knickerbockers	12.50 „ 32.—
Breeches-Hosen	8.50 „ 24.—
Pullover	12.75 „ 26.—
Lumberjacken	22.50 „ 29.—
Leder-Jacken	57.— „ 98.—
Loden-Joppen	9.75 „ 36.—
Loden-Mäntel	19.— „ 78.—
Motorfahrer-Anzüge	8.95 „ 26.—
Sport-Anzüge	49.— „ 135.—
Sportstrümpfe	Strickwesten
Alleinverkauf der Loden-„Frey“-Fabrikate	

Durchgehend geöffnet.

Wels

Kirchgasse 64.

K89



Die
vollkommenste
Nähmaschine
aus nur den besten Rohstoffen!

Bequeme Zahlungsweise

Martin Decker
Wiesbaden, Neugasse 26.
Telephon 24630.



Gold- und Silberwaren
Uhren — Bestecke
Große Auswahl.

Gustav Gottwald
Faulbrunnenstraße 7.

Extra billige **Korbmöbel** direkt vom Fachmann
Befichtigen Sie unverbindlich meine Stilen-
auswahl in allen Formen und Preislagen. Hensel, Rheinstraße 62.

Zu der
modernen
Dame



der
kleidsame
Schal

Zibelin-Schal
neue Karos
u. Streifen,
für Straße
und Sport Mk. 3.25

Cadenez
das moder-
ne Tuch für
Damen und
Herren . . Mk. 5.00

Crépe de chine-Schal
in bunten, diskret
abgestimmten
Farben Mk. 12.50

Eleganter Abendschal
reinseidener Crépe de
chine mit langen hand-
geknüpften Fransen Mk. 19.75

Im Weihnachtskarton

J. Hertz
Damenmoden
Langgasse 20.

K 129

Am besten kaufen Sie im **Spezial-Geschäft**
Monopol-Parfümerie

Inh.: Wilh. Müller **Wilhelmstraße 8** neben Hotel Metropole.
Telephon 27121

die praktischen Weihnachtsgeschenke, nur **Qualitätsware**
Parfüms von **1.50** bis **65.—** Mk. das Stück
Echte-Gillette-Rasier-Apparate u. -Klingen
Kristall-Zerstäuber / Maniküre-Etuis

Schildpatt-Garnituren (preiswert)
Größte Auswahl in Geschenk-Kartons. — Alles neu eingetroffen.
(Weihnachts-Preis)

Die Zukunft
gehört dem neuen Bodenbelag
Stragula

wie der ständig steigende Verbrauch beweist.
Georg Diez Luisenplatz 4.
2407

Feine und hochfeine
Briefpapiere
Photo-Alben
Füllhalter

In reicher Auswahl und in jeder Preislage.

Weihnachtspapiere
Weihnachtskarten

Emil Birkenstock, Oranienstr. 55



Sehr willkommenes Geschenk
Weihnachtliche Verpackung
Sehr preiswert

Schaefer
SPORTMODE-HAUS

Webergasse 11 Wilhelmstr. 50
2408

Das Fernflugzeug „Tenerife“ verunglückt.

Die beiden Piloten tot.

Das aus Marseille kommende Postflugzeug „Tenerife“, das am Donnerstagnachmittag in Berlin-Tempelhof erwartet wurde, hat in dem unsichrigen Wetter den Berliner Flughafen nicht erreicht und ist um 6½ Uhr in der Nähe von Neuruppin bei dem Versuch, zu landen, verunglückt. Hierbei wurden der Leiter des Fluges, von Schröder, und der Flugkapitän Albrecht so schwer verletzt, daß sie bald darauf starben. Der Bordmonteur Eichenkopf kam mit leichten Verletzungen davon und war in der Lage, den Unglücksfall nach Berlin zu melden und ärztliche Hilfeleistung aus dem 10 Kilometer entfernten Teltow herbeizurufen.

Zu dem Unglück werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Die Maschine streifte mit einer Tragfläche den Boden. Die Blase ging zu Bruch, und die Maschine fing Feuer. Eichenkopf, obwohl selbst verletzt, zog Albrecht, dessen Stiefel bereits brannten, aus dem Flugzeug heraus und brachte dann mit Hilfe eines zufällig vorbeikommenden Radfahrers auch Herrn von Schröder in Sicherheit. von Schröder und Albrecht waren bereits bewußtlos. Sie bluteten aus mehreren Wunden. Dieser Unfall nach einem gescheiterten Fernflug ist um so tragischer, als die Piloten Berlin schon erreicht hatten, aber infolge des nebligen Wetters westlich am Stadtgebiet vorbeigeschlagen waren. Nachdem sie ihren Irrtum erkannt hatten, zwang sie Benzinmangel, die Landung bei Neuruppin zu versuchen.

Explosion auf einem Schleppdampfer. Aus Amsterdam wird uns gemeldet: Wie aus Groningen gemeldet wird, ist dort auf dem Heidehaven der Dampfschlepper eines Schleppdampfers explodiert. Die Gewalt der Explosion war so groß, daß die zwei Männer, die die Bedienungsmannschaft des Schleppers bildeten, über mehrere Häuser hinweg hoch in die Luft geschleudert wurden. Ihre verstümmelten Leichen wurden in einer Entfernung von mehreren hundert Metern aufgefunden. Ferner wurden zwei andere Personen getötet und verschiedene Personen mehr oder weniger schwer verletzt. Auch der durch die Explosion entstandene Sachschaden ist sehr groß. Mehrere Häuser sind eingestürzt. Tausende von Fenstern wurden zertrümmert. Infolge der Explosion sprang auch ein Gasthof, wobei das ausströmende Gas Feuer fing. Der Brand konnte von der schnell herbeieilenden Feuerwehr gelöscht werden.

Eisenbahnunfall in Baden. Auf der Strecke Radolfzell-Sigmaringen ereignete sich, wie aus Stodach (Baden) gemeldet wird, während der Umbauarbeiten an der großen Eisenbahnbrücke bei Mühlhingen ein schwerer Bauunfall, dadurch, daß ein Eisenbahnwagen mit einem aufmontierten Kran das Gleichgewicht verlor und die zwanzig Meter hohe Böschung hinabstürzte. Der Kranführer wurde

getötet, drei Arbeiter wurden sehr schwer verletzt. Am Aufkommen eines der Schwerverletzten wird gemeldet. Der Zugverkehr auf der Strecke Radolfzell-Sigmaringen ist unterbrochen, er wird durch Umsteigen aufrechterhalten.

Eine Verhaftung in der Münchener Mordangelegenheit. Wie der Landesdienst des Süddeutschen Korrespondenzbüros aus München berichtet, ist ein 22 Jahre alter Hilfsarbeiter aus München unter dem dringenden Verdacht verhaftet worden, den Mord an der 16jährigen Bertha Weinmann begangen zu haben, deren Leiche am Montag an der Hofgärtnerstraße aufgefunden wurde.

Sibirien in Bayern. In der Nacht zum Donnerstag hatte München 13 Grad Kälte. Die Temperatur am Donnerstagsmorgen betrug 11 Grad Kälte. In den bayerischen Gebirgsorten wurden Morgentemperaturen zwischen 3 und 10 Grad unter Null gemessen. Der Beobachter auf der Zugspitze meldet 28,8 Grad Kälte. Die bayerische Landeswetterwarte stellt fest, daß die starke östliche Ausstrahlung auf der schwäbisch-bayerischen Hochebene zu den gegenwärtig tiefsten Temperaturen von ganz Europa geführt hat.

Eröffnung der ersten Strecke der bayerischen Zugspitzbahn. Mit einem schlichten Festakt wurde am Donnerstag die erste Teilstrecke der bayerischen Zugspitzbahn, die von Garmisch-Partenkirchen bis zum 1000 Meter hoch gelegenen Eibsee führt, eröffnet. Nach dem kirchlichen Weiheakt trat unter dem Jubel der Bevölkerung und unter dem Donner der Böller der erste Zug mit Tannen umfränkter Maschine seine Fahrt an.

Mißglückter Bombenanschlag. Ein Bombenanschlag, der am Donnerstagsvormittag in den Büroräumen der UEG in Berlin versucht wurde, schlug fehl, so daß weder ein Menschenleben zu beklagen ist, noch nennenswerter Sachschaden angerichtet wurde. In einem Vorraum, der zur Kasse führt, fand man drei Bomben, von denen zwei zündeten. Die Ladung war jedoch so minderwertig, daß es bei einem lauten Knall blieb. Als Täter wurde ein gewisser Hubatsch ermittelt, der früher bei der UEG tätig war, und daher mit der Örtlichkeit Bekanntschaft hatte. Er hatte sich in die Räume eingeschlichen. Man nimmt an, daß er den Plan hatte, die durch die Explosion entstehende Verwirrung dazu auszunutzen, sich des Lohngeldes zu bemächtigen. Als er sah, daß sein Anschlag mißglückt war, floh er ohne jegliche Beute. Man nimmt an, daß der Täter geflohen ist.

Zusammenstoß zwischen Auto und Güterzug. In der Nacht zum Donnerstag ereignete sich am Bahnübergang bei Rehain auf der Strecke Falkenberg-Wittenberg, wie aus Jessen (Eifler) gemeldet wird, ein schweres Autounglück. Ein Kraftwagen, der offenbar den von Falkenberg kommenden Güterzug überholen und noch dazu den Bahnübergang überqueren wollte, durchbrach mit rasender Geschwindigkeit die bereits geschlossene Schranke und stieß mit der Lokomotive des Güterzuges zusammen. Das Auto wurde etwa

50 Meter weit mitgeschleift und völlig zertrümmert. Ein Insasse war sofort tot, der Chauffeur erlitt Knochenbrüche und mußte in bedenklichem Zustand ins Krankenhaus gebracht werden. Die beiden anderen Insassen kamen mit leichten Verletzungen davon.

Unwetter in Italien. Aus Ancona und Spezia werden Unglücksfälle gemeldet, die durch den schweren Sturm entstanden sind. Bei Ancona wurde bei Rettungsarbeiten ein Matrose von den Wellen hinweggespült. Durch die Räfte kamen in Neapel zwei alte Leute um. In der Nähe von Salerno wurde nach dem „Popolo di Roma“ ein Autobus von einer Schar Wölfe angegriffen. Der Chauffeur tötete durch Revolvererschüsse einen Wolf und verwundete mehrere, worauf das Rudel flüchtete. In Venedig wurde eine Fischerbarke von den Wellen umgeworfen. Zwei Fischer fanden den Tod.

Fliegende Schulklassen. Um das Interesse für das Flugwesen in möglichst breite Kreise der Bevölkerung zu tragen, hat der Rumänische Aero-Klub mit dem Kommando des Bularester Militärflugplatzes ein Übereinkommen getroffen, durch das allen Mittelschülern von Bularest die Möglichkeit geboten wird, einen kurzen Flug zu unternehmen. In der ersten Woche wurden bereits 600 Schüler in der Luft spazieren geführt. Jeder Schüler muß vor Antritt des Fluges eine schriftliche Bewilligung seiner Eltern beibringen.

Ein verhängnisvoller Brillantring. In Constanza wurde ein Kaffeehausbesitzer namens Sulzi Blasim das Opfer seines kostbaren Brillantrings. Der Kaffeehausbesitzer wurde morgens in seinem neben dem Kaffeehaus gelegenen Schlafzimmer ermordet aufgefunden. Der Mord war auf besonders primitive und zugleich grausame Art verübt worden. Der Kopf des Mannes war mit einer Art gespalten; von der linken Hand war der Ringfinger abgeschnitten. In der Untersuchung wurde festgestellt, daß der unbekannte Mörder sich abends in dem Kaffeehaus verbergte, und als der Besitzer bereits eingeschlafen war, diesen ermordete und ihm den Finger abschnitt, um den daran befindlichen Brillantring im Wert von 200 000 Lei bequemer abziehen zu können.

Schweres Autobusunglück. — 17 Tote. Wie aus Barcelona berichtet wird, hat ein aus Tarazona kommender Eisenbahnzug an einer Straßeneigung einen Personenautobus überfahren, der zwischen Barcelona und dem Ort San-Saborn verkehrte. Der Autobus wurde ein Stück mitgeschleift. 17 Personen kamen ums Leben, 28 wurden verletzt, davon 6 schwer.

Eine geheimnisvolle Epidemie. Eine geheimnisvolle Epidemie ist nach offiziellen Berichten in Java ausgebrochen und greift schnell um sich. Im letzten Monat sind der unbekannten Krankheit etwa 400 Menschen zum Opfer gefallen.

Im ersten Jahrzehnt nur

NIVEA KINDERSEIFE



Sie ist nach ärztlicher Vorschrift besonders für die empfindliche Haut des Kindes hergestellt. Ihr seidenweicher Schaum dringt schonend in die Hautporen ein und macht sie frei für eine gesunde Hautatmung. Preis 70 Pfg.



Gegen spröde Haut

schützt Sie beim Wintersport, überhaupt immer, wenn Sie sich bei Kälte, Wind und Wetter im Freien aufhalten

NIVEA-CREME

Nivea-Creme enthält als einzige Hautcreme das dem Hautfett verwandte Eucerit, und darauf beruht ihre Wirkung. Sie dringt, ohne einen Glanz zu hinterlassen, vollständig in die Haut ein und macht die Gewebe der Haut geschmeidig und widerstandsfähig, sie nährt und kräftigt die Haut. Dosen zu RM. 0.20 - 1.20 - Tuben zu RM. 0.60 u. 1.00

Als willkommenes Weihnachts-Geschenk

Präsentkörbe

In verschied. Preislagen sowie alle Arten kleine u. große

Metzgerei Fritz Brenner
Wellritzstraße 5. Telefon 23202.

Bleikristall

Bleikristall

Erzeugnisse des Helico-Kristallglas-Schleifwerks zu überraschend günstigen Preisen

Moritzstraße 6, Zimmer 108, I. Etage

im Hause Wiesbadener Hof.
Sonntag von 2-6 geöffnet.

Nur Hellmundstr. 34

kaufen Sie prima Wein zu den billigsten Preisen

Badmann-Scappini

Weihnachts-Kerzen

Wachs — Stearin

Weihnachts-Seifen

Karton von 0.50 Mk. an

Christbaumschmuck

Klein-Verkauf

2781

Gustav Erkel, Langgasse 17.

Das Schönste unter dem Weihnachtsbaum



"LACK" FORM LOCARNO 16⁵⁰



"LACK" FORM GERA 12⁵⁰



"LACK" FORM HALLE 16⁵⁰



"LACK" FORM DANZIG 18⁵⁰



Mercedes-Schuhe

In Wiesbaden: Langgasse 6. — In Biebrich: Straße der Republik 22, Ecke Gartenstraße.

Stimmt alle mit „Ja“ beim Volksentscheid am 22. Dezember

In der Weihnachtswoche halten wir keine Versammlungen. — Nachdem sogar der Reichsbankpräsident Schacht gegen die Tributpolitik dieser Regierung sich an die Öffentlichkeit gewandt hat muß jeder wissen, daß es um Sein oder Nichtsein geht.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter-Partei.

Deutschnationale Volkspartei.

Die restlichen Puppenwagen

bedeutend herabgesetzt

A. Rüdellheimer, nur 10 M. uergasse 10.

L Kölnisch-Wasser, Haarwasser, Mundwasser, Parfüm!
 Lose ausgewogen: Sie sparen — bestens bedient — viel Geld
 Schloß-Orerie Siebert, Marktstraße 9.

Nun kommen die Tage der

Freude

Die Sensation im Woolworth-Haus!

Willst Du Weihnachtsfreude haben,
 Mußt Du Helios-Kleidung tragen!

Unser Teilzahlungs-System ist für Sie sehr bequem! Sie leisten eine geringe Anzahlung, erhalten die gekauften Waren sofort mit und zahlen den Rest in kleinen Raten.

Wir führen nur die besten Qualitäten!

Wir unterhalten die größte Auswahl in

Herren-Kleidung

Damen-Konfektion

Knaben- und Mädchen-Mäntel

Wir versichern freundliche diskrete Bedienung. Sie zahlen bei uns trotz Teilzahlung keinen Pfennig mehr, wie jeder barzahlende Kunde!

Helios KLEIDUNG

Das vornehme Haus für Zahlungen - Erleichterung

Wiesbaden
 Friedrichstr. 42, I.,
 Ecke Kirchgasse
 Im Woolworth-Haus

Sonntag geöffnet!

Praktische Weihnachts-Geschenke!

Hemden, Unterwäsche, Strickwesten, Socken, Cachenez, Gamaschen, Hosenträger, Glaschandschuhe, Stöcke, Schirme, Mützen billigst im

Herrenmodengeschäft
 Schwalbacherstraße 29
 Georg Kochendörfer



Lang-gasse 29

Kirch-gasse 18

P. Kindshoten

2287

Wärmflaschen
Leibwärmer



2726

Gebr. Fliegen
 Wagemannstr. 37
 Ecke Goldgasse.

Wegen Umstellung

verkaufe meine Restbe-

stände in

Schokoladen, Bräunlinen,

Bonbonnieren usw.

zu ermäßigten Preisen.

Günstigste Einkaufs-Ge-

legenheit f. Weihnachten.

Große Burgtstraße 17, 1.

Für Weihnachten!

Großes Lager in Ledbo-

bären, Clowns u. dicken

Bällen billig und weit

unter Ladenpreis zu verk.

Wellenstr. 28, 3.



Für größere Kinder

1 feines Schlupfhöschen aus reiner Wolle, verschiedene hübsche Farben	4.50	5.50
1 Paar kräftige Mako-Strümpfe, gerippt, grau oder beige	1.10	RM
1 feiner vornehm kariert Kaschashal	3.75	7.50
1 Baskenmütze, zweiseitig	3.50	RM

Reizende Pullover, aus feiner reiner Wolle, in vornehmen Farbmusterungen, für 7 Jahre

Kinderwesten, aus besonders guter, reiner Wolle, solid gestrickt, in verschiedenen, hübschen Farben

— und für unsere Kleinsten!

Mein besonders reichhaltiges Lager in Kindersachen bietet viele Möglichkeiten zur Zusammenstellung reizvoller Geschenkpackungen. Für das Alter von 3-4 Jahren und für die Aller kleinsten sind alle Größen am Lager: Strümpfchen, Unterkleidung, Strickkleidung, Handschuhchen, usw. sind in den für das betr. Alter richtigen Farben, Formen und Größen vorrätig.

Ein Beispiel für das Alter 3-4 Jahre:

1 Pullover, bunt gemustert, zum Hochschließen	22.—
1 Gamaschenhose	RM
1 Mütze	RM

Ein Beispiel für das Alter 1-2 Jahre:

1 Froschanzug, gestrickt, weich und warm	8.—
1 Paar feine wollene Söckchen	1.35
3 Kindertaschentücher, mit feiner bunter Kante und gestickten Figürchen	1.20
	10.50 RM

Für das Alter unter einem Jahr:

1 Kleidchen, handgearbeitet, weiß oder farbig, aus feiner, weicher Wolle	6.75
1 Überziehjackchen, hellfarbig, mit feiner Stickerei, Handarbeit, mit passender Mütze	9.65
1 Paar feine Wollsockchen	1.25
1 Paar weiche, wollene Faustel	1.50
	12.40 RM

Alles in Schirg-Qualität

— Nie teuer — Stets gut —

SCHIRG

Strumpfhaus - Webergasse 2



Sniff-Optikanten

des guten Geschmacks u. von praktisch. Wert.
 Theatergläser — Barometer — Thermometer
 — Lorgnetten — Moderne Augengläser —
Photo-Apparate und Zubehör
 in reicher Auswahl zu günstigen Preisen.

L. Knorr & Co.

Wiesbaden, Michelsberg 21

Gegründet 1824 neben Synagoge.

Fachmann-kulante Bedienung.

Weihnachts-Angebot!
 in **Seidenstoffen**

beste Qualitäten und Modefarben.

Velour, Chiffon, uni u. gemustert, Brokate,
 Neue elegante Abendtöcher,
 Spitzen, Tulle, Blumen große Auswahl
 zu wahrhaft niedrigen Preisen.
 Krawattenstoffreste zum Selbstanfertigen.
Reste in Samt und Seide.

Seidenspinner
 Wilhelmstr. 20
 Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet.



August Engel Zigarren

Tel. 27777

5% Rabatt

auf Originalkistchen

Billig gut

Wohlbekömmlich

Geschmackvolle Packungen und Kistchen

10 Stück zu Mk.	1.-	1.20	1.50	2.-	usw.
25 „ „ „	2.50	3.-	3.75	5.-	„
50 „ „ „	5.-	6.-	7.50	10.-	„

Überzeugen Sie sich bitte von der grossen Auswahl und Leistungsfähigkeit in meinen nachstehenden Verkaufsstellen. — Dieselben sind über Mittag geöffnet.

Taunusstrasse 14 am Kochbrunnen	Wilhelmstrasse Ecke Rheinstrasse	Friedrichstrasse Ecke Neugasse
Ringkirche Ecke Rheinstrasse	Faulbrunnenstrasse 13 Ecke Schwalbacher Str.	

Konkursausrverkauf.

Das gesamte Warenlager des Geschäfts
Distelbarth

Webergasse 18

bestehend aus

Strickkleidern, Westen,
Pullovern, Blusen u. a.,

hat alles aparte **Wiener Modelle**, wird ab heute

weit unter Preis

ausverkauft.

Der Konkursverwalter.

Herren- u. Jünglings-
Anzüge, Paletots „SW.“

Bekleidungs-Creditgesellschaft m. b. H., Langgasse 39, I.

Teilzahlung 3 Mark an

bei kleiner Anzahlung und wöchentlichen Raten von

Geschlossen

bis Neujahr.

Gallspachinstitut

Luisenstraße 3.

Ein Partie

guter Zigarren

zu verkaufen:

100 Stüd 7.50 Mk.
100 Stüd 8.- Mk.
100 Stüd 8.50 Mk.
100 Stüd 9.- Mk.

J. C. Roth
ob. Wilhelmstr. 60.

Weihnachtsgeschenke
von bleibendem Wert

**Linoleum
Balatum
Stragula
Teppiche**

Stückware: 150x200 cm 200x250 cm 200x300 cm
von **6³⁰** an von **10⁰⁰** an von **12⁶⁰** an

Läufer in allen Breiten

67 cm breit, von RM **1⁶⁰** das Meter an

Wilhelm Gerhardt

Mauritiusstraße 5 — Telephon 25265
Fachgeschäft für Tapeten u. Linoleum

**Praktisch und
sehr nützlich schenken**

Meine allseits bekannten Qualitätswaren

für **Haus und Küche**

sowie die vornehmen Geschenke in feinen Metall-
waren für die Dame und den Herrn sichern Ihnen
dauernde Dankbarkeit der Beschenkten. Die über-
sichtliche Anordnung meiner Waren im Laden und
Schaufenster macht Ihnen das Wählen, trotz grösster
Auswahl in jeder Preislage, sehr leicht.

Teleph. 27213 **L. D. JUNG** Kirchgasse 47

Das Fachgeschäft für erprobten Hausrat und feine Geschenke

Harth-Kaffee

Unsere Qualitätsmarken

bringen wir zur Weihnachtszeit in besonders feinen
Festmischungen.

Das Pfund kostet: **4.40, 3.80, 3.40 und 2.60**

Gratis

erhält jeder Kunde, soweit Vorrat, bei Einkauf von 1 Pfund Harth-Kaffee
in Paketen

1 schöne dekorierte Dose

Lebtuchen 3 Pakete -.40, -.45 u. **-.50**

Lebtuchen Paket **-.25**

Haerberlein-Lebtuchen zu billigsten Preisen

Nürnberger Mischung ¼ Pfd. **-.18**

Kokosmatronen ¼ Pfd. **-.30**

Bruchlebtuchen weisse ¼ Pfd. **-.25**

Elisen-Lebtuchen ¼ Pfd. **-.35**

Lebtuchen-Herzen 3 Stüd 35 u. **-.20**

Aus unserer Weinfellerei:

Rotwein vom Jah Liter **-.80**

Weisswein " " " **-.90**

Tarragona " " " **1.30**

Weisser Tischwein **-.90**

Edentobener **1.10**

Ritteler Gipfel **1.30**

Edesheimer **1.40**

1928er Oppenheimer **1.40**

1927er Riersteiner Domtal **1.70**

1927er Liebfraumilch **1.90**

1927er Riersteiner Galgenberg **2.40**

(Flaschenpfand 10 %) (Flaschenpfand 10 %)

Dürtheimer Feuerberg **1.10**

Kontagne **1.20**

Roussillon **1.40**

1926er Leaujolais **1.70**

Medoc **1.90**

Gamos **1.40**

Malaga gold **1.90**

Bino Vermouth Gajollo **1.50**

Spirituosen in großer Auswahl.

5% Rabatt

Adolf Harth

Die gute DAUB-Kleidung

ist immer ein schönes und nützliches Festgeschenk!



Sakko und Sportanzüge	40.-, 45.-, 65.-, 85.-, 105.-
Ulster und Paletots	30.-, 45.-, 65.-, 85.-, 95.-
Lodenjoppen mit warmem Futter	13.-, 18.-, 26.-, 29.-, 32.-
Loden- und Gummimäntel	18.-, 25.-, 33.-, 45.-
Trenchcoats	29.-, 42.-, 54.-, 58.-
Breeches- u. Knickerbockerhosen	9.-, 15.-, 20.-, 24.-
Hosen, gestraift und gemustert	6.-, 10.-, 14.-, 18.-, 24.-
Windjacken	10.-, 15.-, 24.-, 28.-
Rauch-Joppen, warme Flauchqualitäten	15.-, 20.-, 24.-, 34.-
Knaben Ulster mit Rundgürt	8.50, 11.-, 14.-, 18.-
Knaben-Anzüge, flotte Formen	12.-, 15.-, 18.-, 21.-
Leibchenhosen	von Mk. 1.50 an

Mein Geschäft ist über Mittag geöffnet!
An dem Sonntag vor Weihnachten ist mein Geschäft v. 2-6 Uhr nachm. geöffnet.
Gegen Anzahlung werden die Stücke bis zum Fest reserviert.

Carl Daub

HERREN- und KNABEN-BEKLEIDUNG
WIESBADEN · KIRCHGASSE 27

Matulatur

zu haben im Tagbl.-Verlag, Schalterhalle rechts.

Frost-Schnupfen-
Husten-Mittel

Schloßdrogerie Siebert, Marktstraße 9

Für den Weihnachtstisch

Briefpapiere
Briefkarten
Briefblocks
Besuchskarten

In Buchdruck, Lithographie und Kupferdruck

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
WIESBADENER TAGBLATT
TELEFON NR. 596 31

Eisbahn „Neues Museum“

(Eingang Rheinhafen- u. Kaiserstraße)
ist eröffnet.

Spiegelglatte Eisfläche. — Ab 19 Uhr: Abendlaufen bei elektrischer Beleuchtung.

Eisbahn Blumenwiese

eröffnet!

Hausbesitzer

denkt an die kostspieligen Frostschäden im vergangenen Winter und laßt jetzt die Wasserleitungen, Klosetts und sonstigen Einrichtungen von einem konzessionierten gewissenhaften Installateur nachsehen und instandsetzen.

Bestellt vor dem ersten Schnee den Spengler zum Ausbessern der Kandel, Regenrohre, Dachdeckungen und dergl.

Installateur- und Spenglerinnung

Wiesbaden.

Neueröffnung

der Restauration „Oranienburg“

Oranienstraße, Ecke Albrechtstraße 31.

Einer werten Nachbarschaft, meinen lieben Sangesfreunden und Bekannten die erg. Mitteilung, daß ich obiges Restaurant übernommen und nach vollendeter Renovierung morgen Samstag, nachmittags 5 Uhr eröffnen werde.

Es wird mein Bestreben sein, meine lieben Gäste in jeder Hinsicht zu befriedigen und in Bezug auf Küche und Keller nur Gutes zu bieten.

Im Ausschank die beliebtesten Biere der

Brauerei „Wiesbadener Felsenkeller“

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Um geneigten Zuspruch bittet

Der neue Wirt

Gerhard Essers und Frau.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1929.

Die

RADIO

Abteilung der

Automobil-Centrale Wiesbaden

Bahnhofstraße 20
Telephon 59311

ist für jeden Festwunsch gerüstet und bietet Ihnen als ältestes Fachgeschäft der Branche alle Vorteile auf sämtlichen Gebieten der gesamten Radio-Technik

Rundfunk-Programme

Samstag, 21. Dezember

Frankfurt (Main) 400, 11.30 Uhr Wetterbericht und Zeitangabe. — Anschließend: Morgenprogramm. 11 Uhr Schallplattenkonzert. 12.15 Uhr Nachbarn. 13.40 Uhr Schallplattenkonzert. 14.15 Uhr Stunde der Jugend. Aus dem deutschen Videofranse. 16 Uhr Konzert des Rundfunkorchesters. 18 Uhr Konzert der Frankfurter Rote. 18.30 Uhr Zwischenspieler: Was identit der Wetter seinen Kindern zu Weihnachten? 19.00 Uhr Spanische Unterhalt. 19.30 Uhr Was Stunt gart: „Haben und haben“. Ein lustiges Abenteuer von Hilarus. 21.45 Uhr Musikalische Unterhaltung. 23 Uhr Tanzmusik.

Stuttgart (Wele 600, 10.15 Uhr Schallplattenkonzert. 11.15 Uhr Nachrichten. 12.15 Uhr Wetterbericht. 12.15 Uhr Schallplattenkonzert. 14.15 Uhr Nachrichten. 14.30 Uhr Jugendstunde. 15.30 Uhr Karl Kibi. 16.30 Uhr Zeit aus dem Roman „Die Schöpfung“. 16.45 Uhr Aus Frankfurt. Nachmittagskonzert des Rundfunkorchesters. 18.05 Uhr Vortrag: Neueitliche Stromtarife und Heizvorrichtungen. 18.35 Uhr Vortrag: Was ich den bei Arbeiter seinen Kindern zu Weihnachten? 19.05 Uhr Spätnachricht. 19.30 Uhr Festliche Wanger. Stunde. 20.30 Uhr Programm aus Frankfurt (siehe dort).

Berlin (Wele 415, 11.30 Uhr Funkgymnastik. 12.30 Uhr Wettermeldungen für den Landwirt. 13.30 Uhr Staatsmänner auf internationalen Konferenzen. (Widmung). 14.15 Uhr Schallplattenkonzert. 15.20 Uhr Jugendstunde. 16.45 Uhr Vortrag: Ränkle und ihre Modelle. 16.55 Uhr Weihnachtsgymnastik. 17.30 Uhr Zur Unterhaltung. 18.30 Uhr Programm der aktuellen Abhaltung. 19 Uhr Vortrag: Anie der geistigen Freiheit? 19.30 Uhr Vortrag: Staatsmänner auf internationalen Konferenzen. 20 Uhr „Im Lande getauet“. 21 Uhr Abendunterhaltung. Anschließend: Zeitangabe, Wetterbericht, Beantwortung der Tagesnachrichten, Sportnachrichten.

Radio-Sudbrink

Oranienstraße 12

liefert Ihnen eine kompl.

Lautsprecher-Anlage für 90.-

auf Wunsch gegen Teilzahlung.

Akku-Verleih und Reparatur
Großladestation. Tel. 20685

Abholung — Zustellung.

Aepfel, nochmals Abschlag!

In Goldarmen 10 Pfund Mk. 1.50
Weihnachtsäpfel, gemischt. . 10 Pfund Mk. 1.20
Backäpfel 10 Pfund Mk. 1.00
Bestellungen von 30 Pfund ab frei Haus.

Hattermer Piatter Straße 12
Telephon 28811



Christbaumständer
von Mk. 1.- an

Schöne Formen - Für Wasserfüllung

L. D. Jung

Kirchgasse 47 - Tel. 272 13

Die Sensation:

„Radio-Polyfar“

Die vollkommenste Kombination zwischen Radio und elektrischer Schallplatten-Wiedergabe. Empfang sämtlicher europäischer Sender Unverbindliche Vorführung • Teilzahlung

A. L. ERNST

Piano- und Musikhaus

Nerostr. 1-3, Ecke Saalgasse (am Kochbrunnen)
gegründet 1889

Telephon 26123



Rheinhotel „Wildbräu“
Wiesbaden - Biebrich
Telephon 61639

Samstag, den 21. Dezember
Weihnachtsball
mit verstärkter Hauskapelle
Herrlich dekorierte Räume. Ueber-
raschungen. Jeder Gast erhält ein Frei-
los und ist Teilnehmer einer Verlosung.

Sonntag, den 22. Dez.
Ab 4 Uhr nachmittags
Konzert
und **Tanz**

Sonntag und an den beiden Weihnachts-
feiertagen Aufführung des großen
**Weihnachts-
Tongemäldes**
v. Ködel

VERGNÜGUNGSPALAST
**GROSS-
WIESBADEN**

Dotzheimer Straße 19. Telephon 28901.

Bis 31. Dezember 1929:

**Das Riesen-Weihnachts-
Varieté-Programm:**

Hans Graf-Trio

Hochkomische Alpen-Szene

5 Allegros
Musikal-Akt

Goyomatsu
Japan-Jongleur

Eitel Fritz-Vidal

der berühmte Mimiker und Komponisten-
darsteller

Los 3 Ardigos

Spanische Sensation

Rositzky

Indische Fakir-Szene

Frank-Bergmann, Humorist

Miss Levery & Cowboy Halleck
Phänomenaler Waffen-Sport-Akt

Einlaß 7 Uhr.

Anfang 8 1/4 Uhr.

Vorverkaufsstellen: Zander, Kirchgasse 51,
Rapp, Taunusstr. 9, Theis, Ecke Luisen- und
Bahnhofstraße sowie im Vergnügungspalast
täglich von 11—1 und ab 5 Uhr.



Gesellschaft Sprudel 1930

An die Gesamtbevölkerung von Groß-
Wiesbaden, des Rheingaus und der Land-
gemeinden. — Der Stern des Sprudels
gehört auf den Gabentisch

Preis 5 Mark

Man beachte die Schaufensterplakate in
den errichteten Stadt-Vorverkaufsstellen.

Der Kleine Rat.

NB. Der Stern berechtigt zum freien Eintritt in die Herren-Sitzung am
3. Februar 1930 und zur Damen-Sitzung mit Ball am 3. März 1930 im
Paulinenschloßchen. Die ermäßigte Damenbeikarte kostet Mark 2.—.
Für die große Fremden-Sitzung mit Tanz am 23. Februar haben die Sprudel-
Mitglieder Preisermäßigung. Der Vorverkauf dauert nur bis 10. Jan. 1930.

Ufa-Palast

Wilhelmstraße

Das Theater für Alle

spielt von FREITAG bis MONTAG:

den AAFA-Jubiläums-Film:

Harry Liedtke

Hilda Rosch



DAS SPIEL MIT LIEBE

(HARRY UND DIE HOCHSTAPLERIN)

das große Film-Lustspiel mit der hervorragenden
Starbesetzung und dem vielgeliebten

Harry Liedtke als Meisterdetektiv!

Spannend und humorvoll!

Lustiges Beiprogramm,

Kultur-Film und Ufa-Woche Nr. 52

Auf der Bühne:

die 8 jährige

Magda von Egressy

von der Ballettschule des Staatstheaters Wiesbaden
in ihren entzückenden Kostümtänzen

Magda, das Töchterchen des beliebten Ufa-Kapellmeisters
leistet schon Vorzügliches in ihrer Kunst.

Großes Orchester u. Oskalyd-Organ unt. ALEX VON EGRESSY

Beginn täglich 4, 6.15, 8.30 Uhr. Sonntags 3, 5, 7, 9 Uhr.
— Kleine Preise —

GRAMMOPHON-REPARATUREN

sämtl. Marken und Systeme werden billig und fachgemäß ausgeführt von der

SPEZIAL-REPARATUR-WERKSTATT

RUDI BEHRENS, WIESBADEN, HELLMUNDSTRASSE 42

Sämtl. Zubehör, f. Selbstbauer v. Sprechapparaten zu konkurrenzlosen Preisen.

IM WIESBADENER TAGBLATT
HABEN STETS DEN
GRÖSSTEN ERFOLG

ANZEIGEN

Residenz-Café u. Restaurant

Luisenstraße 42.

Inh. Julius Friedrich.

Ein Besuch meines gemüt-
lichen Lokals überzeugt und
befriedigt von den von mir
dargebotenen vorzüglichen
und preiswerten Leistungen
in Wirtschaft und Küche.

Mittagessen

zu Mk. 1.20
u. Mk. 1.80

Abendessen

Täglich:

Jeden Samstag:

Konzert Tanz-Abend

nachm. und abends.

der Hauskapelle.

Arb.-Gej.-Berein „Bruderbund“

gegründet 1896

veranstaltet am Sonntag, den 22. Dezember 1929,
seine diesjährige

Weihnachtsfeier

im Saalbau „Adolfshöhe“, verb. mit Gesang, Solo-
vorträgen, Theater, Kinderbelagerung, anst. Tanz.

Anfang 4 Uhr. — Eintritt 20 Pf.
Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich
eingelade. Der Vorstand.

Staatstheater Wiesbaden.

Großes Haus.

Samstag, den 21. Dezember 1929.
Geschlossen.

Kleines Haus.

Samstag, den 21. Dezember 1929.
11. Vorstellung. Stammreihe 6.

Grand Hotel.

Aufführung in drei Akten von Paul Frank.
Spielleitung: Kurt Sellnick.

Gian
Fris Ebnert
Max Kober
Lhas
Gaudenheimer
Vorbeer
Reiti
Oberfellner
Mallre d'Hôtel
Ros
Blumenmädchen
Fülle
Tobbe
Witner
1. Kellner
2. Kellner
Spielt zwischen 8 Uhr abends und 2 Uhr früh im
Grand Hotel.

Trude Welsch
Paul Breitkopf
Herbert Dirmoler
Robert Kleinert
Gustav Schwab
Max Andriano
Gertra Rittler
Gustav Albert
Hans Rodius
Andreas Dahlmeyer jun.
Elle Deiden
Edmund Kollig
Walter Bildmann
Hilmar Rander
Wib. Wagner
Walter Schaub

Nach dem 1. Akt 5, nach dem 2. Akt 10 Min. Pause.
Anfang 20 Uhr. Ende nach 22 Uhr.

Rochbrunnen-Konzerte.

Samstag, den 21. Dezember 1929.

11 Uhr:

Früh-Konzert

in der Rochbrunnen-Trinkhalle. Ausgeführt von der
Kapelle Dellon. — Leitung: Jul. Dellon.

1. Unter dem Siegesbanner, Marsch von Blon.
2. Die schöne Galathée, Ouvertüre von Suppé.
3. Welt der Wälder von Wagner.
4. Stille Nacht von Blon.
5. Aus Mozarts Reich, Polpoutri von Urbach.

Rurhaus-Konzerte.

Samstag, den 21. Dezember 1929.

Abonnements-Konzerte.

Leitung: Musikdirektor Hermann Trmer.

16 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Die Geissenmühle“ von G. Reissiger.
2. Blumen-Gavotte von F. Sabatini.
3. Soldatenschau aus der Oper „Faust“ v. Ch. Gounod.
4. Walzer aus der Operette „Die Kose von Stambul“ von F. Fall.
5. Ouvertüre zur Oper „Der Maskenball“ von D. J. Huber.
6. a) Gavotte aus der Oper „Domeneo“ v. Mozart.
b) Romanse aus der Oper „Figaros Hochzeit“ von W. A. Mozart.
7. Ein Nob. Schumann-Album von A. Schreiner.

20 Uhr:

1. Großer Marsch in D-moll von F. Schubert.
2. Ouvertüre zur Oper „Johann und seine Brüder“ von E. D. Mahul.
3. Autrefois, Suite von R. van Dam.
4. Walze tritte von J. Gheilius.
5. Ouvertüre zur Oper „Der Wildschütz“ v. Lortzing.
6. Ein Fest in Arantius, spanische Fantasia von J. Demersemann.
7. Adeltans in Canoll von G. Negebauer.

Humor. Stimmung.
Die fidelen Tiroler

an Werktagen 8 Uhr
an Sonn- und Feiertagen 6 Uhr
in der

Weinstube Bender

Gerichtstraße 5.

Hotel-Restaurant „Landsberg“
Wäldergasse 4/6 Häfnergasse 4/6

Morgen Samstag:

Großes Schlachtfest.

Heute abend: Weißfleisch, Bratwurst mit Kraut,
Käsepfanne mit Äpfeln. — Auschautwein Glas
10 Pf. und das gutgepflegte Kaiser Bier.
Ladet freundlichst ein D. Schaal.

Restaurations Zum Hauptbahnhof

Goethestraße 1.

Samstag, den 21. Dezember 1929

Schlachtfest

Heute abend Bratwurst, Weißfleisch mit Kraut.
Ladet freundlichst ein Jacob Wüst.

Restaurant

„Zur Stadt Biebrich“

9 Albrechtstraße 9.

Morgen Samstag:

Schlachtfest

Ladet freundlichst ein Gg. Singer.

„Pfälzer Hof“

5 Grabenstraße 5

Tel. 20625

Samstag, den 21. Dezember 1929:

Schlachtfest.

Ladet freundlichst ein Carl Baum.

Gasthaus „Zum Falken“

Bahnhofstraße 13.

Morgen Samstag:

Schlachtfest.

Heute abend: Bratwurst und Weißfleisch m. Kraut
Ladet freundlichst ein Joh. Herz.

Briefmarken-Ede.

Neu-Erscheinungen.

Andorra, das keine eigene Postverwaltung besitzt, sondern postlich von den Nachbarländern, Spanien und Frankreich abhängig, hatte vor zwei Jahren durch die spanische Postverwaltung spanische Marken mit dem Aufdruck „Andorra“ erhalten. Diese Marken sahen der üblichen Aufdruck-Forme verdächtig ähnlich, wie sie vielfach für Kolonien verwendet werden, und die Andorraner wollten nicht, daß ihr Land in der Welt als Kolonie Spaniens gelten sollte. Sie wandten sich hilfesuchend an Frankreich, unter dessen Schutzherrschaft sie stehen. Die Folge davon ist, daß nunmehr eine nationale Markenreihe erschienen ist, die die Aufgabe hat, mit den Schönheiten des Landes bekannt zu machen: 2 Cent. oliv, Dorfbild, 5 Cent. dunkelrot, Turm des Palacios in der Hauptstadt Andorra la Vella (in diesem Gebäude ist Sitz der Volksgewalt und der Regierung), 10 Cent. gelbbraun, Hof in dem Grenzort Sant Julian de Lloria, berühmt als Schmugglerort, 15 Cent. blaugrün, Bild auf das Dorf Santa Coloma, 20 Cent. violett, Hof in S. Julian de Lloria, 25 Cent. rosa, Santa Coloma, 30 Cent. braun, Dorfbild, 50 Cent. orange, Hof in S. Julian de Lloria, 1 Pf. schwarzgrün, 4 Pf. lilafarbig, 10 Pf. braun, Gruppe des Generalrates, der Volksgewalt, die aus 24 auf je 4 Jahre gewählten Mitgliedern besteht. Ferner eine Eilmarte zu 20 Cent. rosa, Vogel im Flug über den Porenien.

Argentinien hat einen Nationalfeiertag eingeführt, den es „Tag der Rasse“ nennt und auf den 12. Oktober festgesetzt hat, weil Kolumbus an einem 12. Oktober (im Jahre 1492) Amerika entdeckte. Zu diesem Nationaltage ist eine kleine Gedenkserie ausgegeben worden: 2 Cent. rotbraun, ein nackter Mensch, der vor der Weltkugel kniet, beleuchtet mit einer Fackel Südamerika, 5 Cent. rot, Symbol der Freundschaft zwischen Argentinien und Spanien; die beiden Nationen Hand in Hand, 12 Cent. blau, Argentinien reicht dem auf einer Säule stehenden Kolumbus den Vorbeertrans. Datum: „1492 — 12. October 1929“. Wasserzeichen sämtlicher Werte: Vielfach wiederkehrende Sonne.

Brasilien. Die neue Luftpostserie umfasst einsechzehn folgende Werte: 200 Reis rosa, Santos Dumonts Flug um den Eiffelturm 1901, 300 Reis türkisblau, Luftschiff „Baz“ auf seinem ersten Flug am 12. Mai 1902, 500 Reis lilafarbig Santos Dumonts Flug auf „14 Bis“ 1910.

Britisch-Indien hat nun auch Luftpostmarken erhalten. Bisher liegen vor: 3 Annas blau, 4 A. olivgrün, 6 A. braungelb, 8 A. violett, 12 A. farmin. Das Markenbild zeigt ein Flugzeug über einer Küstenlandschaft, rechts davon im Medaillon König Georg V. als Kaiser von Indien.

Dänemark. Im üblichen Muster neue Flugpostwerte: 50 Ore grau, 1 Krone braun.

Frankreich. Die diesjährige Steuerverteilungsmarte 1,50,

3,50 Frs. lila zeigt die berühmte Statue der Kaiserin Kathedrale, die in der Kunstgeschichte als das „Büchlein von Reims“ bekannt ist. Der Aufschlag ist gegenüber dem Vorjahre um 50 Prozent niedriger, er beträgt 233 Prozent des Frankaturwertes und wird der Steuerkasse zugeführt.

Mexiko. Zu der vor etwa einem halben Jahre erschienenen Kinderwohlthatsmarke zu 1 Cent. violett (Darstellung: Mutter, ihr Kind an die Brust drückend) sind in gleicher Form noch folgende Werte hinzugekommen: 2 Cent. grauoliv, 5 Cent. schokoladefarbig. — In der neuen Flugpostserie (Landschaft mit Flugzeug, heraldischer Adler in Medaillon) sind noch folgende Ergänzungswerte ausgegeben worden: 10 Cent. violett, 30 Cent. grauoliv.

Niederlande. Am 10. Dezember wurde die diesjährige Wohlthatsmarke ausgegeben. Der Erlös aus dem Wohlthatsausverkauf fließt wiederum der Kinderfürsorge zu, worauf auf den Marken die textliche Bemerkung: „Boor het Kind“ hinweist. Werte: 1 1/2 + 1 1/2 Cent. grau, 5 + 3 Cents grün, 6 + 4 Cents rot, 12 1/2 + 3 1/2 Cents blau. Das Markenbild zeigt ein nacktes Kind auf einem Delphin reitend. Der Delphin soll als Symbol der Freundschaft und Sicherheit gelten. — Ferner ist eine Wertänderung zu melden: Freimarte 21 auf 22 1/2 Cents olivbraun.

Rumänien hat neue Dienstmarken ausgegeben: 25 Bani orange, 50 Bani braunviolett, 1 Leu violett, 2 Leu grün, 3 L. rosa, 6 L. blaugrün, 10 L. ultramarin, 15 L. rotbraun. Das Markenbild zeigt einen fliegenden Adler, der in seinen Krallen eine Standarte trägt, auf der die Wappen der einstigen rumänischen Staaten befestigt sind. Inchrift: „Timbru oficial“. Wasserzeichen: Horizontale Wellenlinien. — Zwei neue Marken sind erschienen, die offenbar als Ergänzungswerte zu der kürzlich ausgegebenen Freimarkenserie zu denken sind: 7 Kop farmin, Tappe der Jubiläumsserie von 1927, 3 Köpfe: Arbeiter, Soldat und Bauer, 14 Kop blaugrün, Lenin.

Türkei. Da das Land die lateinische Schrift eingeführt hat, so mußten natürlich auch die Postmarken dementsprechend modernisiert werden. Man hat zu diesem Zwecke die bisherige Bilderreihe mit Inschriften in lateinischen Lettern versehen. Damit ist nun auch der Text auf türkischen Marken für den Durchschnittseuropäer lesbar geworden. Die Inschriften, die auf allen Werten wiederkehren, lauten: „Bozta“ und „Türkiye Cumhuriyeti“ (Türkische Republik). Die Farben sind ebenfalls zum Teil geändert worden. Bisher liegen nur 3 Werte vor: 2 Kurus grauoliv, 3 Kurus violettbraun, Eisenbahnsug, 6 Kurus violett-schwarz. Schmied mit Woll, Gestalt aus der türkischen Sage. Die latinisierte Serie wurde in England hergestellt und soll dem Vernehmen nach die letzte sein, die außerhalb der Türkei gedruckt wird.

Eine Markenschönheit gestorben. Jeder Deutsche hat Jahrgänge hindurch, jeden Tag zehn, hundert-

mal ihr Bild gesehen, doch nur die wenigsten hatten ihren Namen kennen können. Die Frau, die als Germania auf den Reichspostmarken von 1900 bis nach dem Kriege prangte, ist kürzlich gestorben. Sie war in ihrem bürgerlichen Dasein Schauspielerin gewesen, Mitglied des Schauspielhauses in Berlin und hieß Anna von Strauß-Führing. Mehr als 20 Jahre hatte sie als postliches Symbol des Reiches gedient.

Bermischtes.

* 1100 Mark für einen Schlüsselbund. Ein reicher Amerikaner, der kürzlich von London über Marseille nach dem Fernen Osten reisen wollte, vergah im Londoner Hotel seinen Schlüsselbund mit den Kofferschlüsseln. Glücklich, weise hatte er seinen Kammerdiener noch zurück gelassen, der die Schlüssel fand, und, da er sich fragte, daß sein Herr ohne sie einfach „aufgeschmissen“ sei, alsbald den Entschluß faßte, sie ihm wieder zuzustellen. Er telephonierte an den Flugplatz Crodon, bestellte dort ein Sonderflugzeug und fuhr in demselben seinem vergesslichen Herrn nach. Als dieser in Paris am Nordbahnhof den Zug verließ, stand auf dem Bahnsteig bereits der tüchtige Kammerdiener mit dem Schlüsselbund in der Hand. Er freute sich, daß er seinen Herrn den Schlüsselbund an sich, weniger erfreut schrieb er dann einen Schein, um die Auslagen seines Kammerdieners zu decken. Seine Vergesslichkeit hatte ihn die Kleinigkeit von 1100 Mark gekostet.

Tagblatt-Sammlungen.

Für Weihnachten wurden eingezahlt: für die Blindenanstalt: Geschw. A. 20.—, Ungenannt 2.—, A. W. 5.—, A. Sch. 2.—, M. 3. 1.—, L. R. 10.—, C. S. 5.—, Ungenannt 5.—, D. G. 1.—; für das Versorgungshaus für alte Leute: Geschw. A. 20.—, A. S. 3.—, A. W. 5.—, A. Sch. 2.—, A. R. 3.—, Ungenannt 2.—, C. R. 10.—, C. S. 5.—, Ungenannt 5.—; für das Paulinenstift: Geschw. A. 20.—, D. G. 1.—; für warmes Frühstück für arme Kinder: D. G. 1.—; für verschämte Arme: A. R. 3.—, I. S. 2.—, Ungenannt 2.—; für Kleintrentner: A. R. 10.—; für die Nassauische Krüssel für: Geschw. A. 20.—, A. Sch. 2.—, A. R. 3.—, M. 3. 1.—, D. G. 1.—; für die Pilegeanstalt Scheuern: A. Sch. 2.—, I. S. 2.—, M. 3. 1.—; für die Schwestern der Kindkirche: Geschw. A. 20.—; für die Kinderhorte: M. 3. 1.—, C. S. 5.—, D. G. 1.—; für die Evang. Erziehungsheim auf dem Geisberg: C. R. 10.—, C. S. 5.—, D. G. 1.—; für die Augenheilkunst: A. Sch. 2.—, D. G. 1.—; für die Anstalt Bethel bei Bielefeld: I. S. 2.—, M. 3. 1.—. Weitere Gaben werden im Tagblatt-Haus gerne entgegen genommen. Der Verlag.



Schwerdfeger bringt:

Pelzmäntel

Fabelhafte Formen
Beste Qualitäten
Niedrige Preise
Ersklassige Verarbeitung

Fr. Schwerdfeger,
Kürschnermeister

Kirchgasse 76 2798

Kauf einer UHR ist Vertrauenssache!

Ist es dem Käufer einer Uhr möglich die Qualität derselben zu beurteilen?

NEIN!

Deshalb gehe jeder, der gut bedient sein will, nur zum FACHMANN. Nur der gelernte Uhrmacher, der den Mechanismus der Uhr zu seinem Spezialfache gemacht hat, ist imstande die Qualität zu beurteilen und den Käufer gut zu beraten. Lasse sich niemand täuschen durch vielversprechende Angebote unkontrollierbarer Firmen. Wenden Sie sich an Ihren hier ansässigen Uhrmacher! Er hat selbst das größte Interesse daran Sie gut und preiswert zu bedienen. Bei ihm erhalten Sie volle Garantie für das Gelieferte.

UHRMACHER-INNUNG WIESBADEN

2750

Christbaumschmuck u. -kerzen Schloß-Drogerie Siebert, Marktstr. 9

Auch in diesem Jahr erhielten wir wieder einen Posten

Teppiche

und Verbindungsstücke mit kleinen Schönheitsfehlern.

Eine Gelegenheit für Sie,

weit unter regulärem Wert zu kaufen

Angezahlte Ware wird bereitwilligst bis Weihnachten zurückgestellt.

Frank & Marx
Das Haus der guten Qualitäten

Der Sklaref-Standal.

Fortsetzung der Zeugenvernehmungen im Ausschuss.

Berlin, 19. Dez. Der Sklaref-Untersuchungsausschuss des Preussischen Landtags hat heute die Vernehmung der Zeugen fortgesetzt.

Der Syndikus der Stadtbank Dr. Lehmann erklärte, er gegen stille Resignation immer Bedenken gehabt habe. Er habe während Male den Herren im Vorstand der Stadtbank gesagt, beruhigen Sie mein juristisches Gewissen durch Mitteilung der stillen Resignation und verlangen Sie endlich die stillen Resignation der Lieferanten durch die Bezirksämter. Da aber nichts geschah, drängte ich immer wieder, so daß schließlich mich gesagt wurde: Da ist ein Halboverrückter auf der Stadtbank, der wird schon alle Kunden rausstrahlen. Ich habe die Sklarefs niemals für sichere Kontrahenten gehalten. Beweise für diese Meinung hatte ich jedoch nicht. Hoffmann sagte mir, die Sklarefs seien so gut, sie ständen gut mit allen Parteien, so daß sie geradezu auf eigene Faust ein Konstitutionsministerium bilden könnten. Keine Partei sei ausgeschlossen.

Zeuge Lehmann führte weiter aus, daß Hoffmann ihm erklärt habe, er sei mehrere Tage in großer Sorge gewesen, da bei den Postkassenzahlungen der Sklarefs etwas aufgefallen sei. Die Sklarefs hätten aber die ihnen versehentlich zugegangenen Gelder der Bezirksämter sofort wieder an die Stadtbank gezahlt. Hoffmann hätte hinzugefügt: Da sehen Sie, was die Sklarefs für anständige Menschen sind.

Rechnungsdirektor Neumann gab eine ausführliche Schilderung über die Vorgänge am 16. September. Er habe den Direktor Hoffmann über die Betrügereien in Spandau in Erfahrung genommen. Dieser habe ihn beruhigt und gesagt, werde schon alles in Ordnung gehen. Das sei auch die Ansicht von Direktor Schmitt gewesen. Das Verhalten der Herren Schmitt und Hoffmann sei ihm völlig unerklärlich. Die Frage, ob politische Zusammenhänge im Stadtbankverhältnis eine Rolle gespielt haben, erklärte Schröder: Es ist nur gesprächsweise solche Äußerungen gefallen.

Der Ausschuss hörte schließlich noch den Spandauer Bezirksbürgermeister Stritte, der betonte, er habe unmittelbar nach der Meldung Fabians von der Unterschlagung eine Untersuchung eingeleitet und einen Bericht an

den stellvertretenden Oberbürgermeister Scholz gerichtet. Das war am 19. September. Am 20. September rief einer der Sklarefs bei ihm an und fragte, ob er seine Aufwartung machen dürfe. Stritte erklärte, er hatte den Eindruck, daß Sklaref über seine Verichte informiert war, und daß in der Stadtbank etwas nicht in Ordnung sei. Im übrigen hätten die Bezirke von der Verrechnung mit Sklaref nichts erfahren. Sie waren nur von der Zentrale angewiesen, bei Sklaref zu kaufen.

Wieder Unterschlagungen bei der Berliner Stadtverwaltung. In den Betrieben der städtischen Lehrwerkstätten für Kriegsbeschädigte und Erwerbsbeschränkte in Berlin sind anlässlich einer plötzlichen Revision größere Unterschlagungen festgestellt worden, die dem Buchhalter der Werkstätten, Osborn, zur Last gelegt werden. Im Auftrag des Bürgermeisters findet zurzeit eine Nachprüfung statt.

Vom Ehemann zu Tode mishandelt. Unter der schweren Anschuldigung, seine 77 Jahre alte Frau zu Tode mishandelt zu haben, ist der 71 Jahre alte ehemalige Handwerker und jetzige Rentner B. aus der Oranienburger Straße in Berlin in Polizeigewahrsam genommen worden. Trotz ihres hohen Alters stritten sich die Eheleute wiederholt, und es kam zu Schlägereien. Der letzte Auftritt dieser Art spielte sich vor etwa drei Wochen ab. Die Frau verließ darauf die eheliche Wohnung und zog zu ihrem Sohn. Dort ist sie inzwischen gestorben. Der Sohn hat nun gegen seinen Vater, den er beschuldigt, den Tod seiner Mutter verursacht zu haben, Anzeige erstattet.

Hinrichtung in Serbien. In der Nähe der ostserbischen Stadt Jaischar ist der berüchtigte Bandit Jivoin Parvulowitsch hingerichtet worden. Die Hinrichtung erfolgte durch Erschießen, da das serbische Gesetz nur diese Art der Todesstrafe kennt. Der Hinrichtung wohnte eine ungeheure Menschenmenge bei. Der Vollzug der Strafe erfolgte in der Nähe der Stätte, wo der Bandit seinen letzten Mord verübt hatte. Auf einer Weide wurde ein Grab geschauelt, Parvulowitsch vor das Grab gestellt, seine Hände wurden gefesselt und die Augen verbunden. Wortlos ließ der Totgeweihte all dies über sich ergehen, und von den Kugeln des Gendarmenregimentes getroffen, sank er lautlos in sein Grab.

Schiffahrt.

* Nächste Dampferabfahrten der Hamburg-Amerika-Linie (einschl. Deutsch-Austral- und Kosmos-Linie). Nach New York: Dampfer „Westphalia“ ab Hamburg 27. 12.; D. „Cleveland“ ab Hamburg 2. 1. 30; ab Cuxhaven 3. 1. 30; D. „Thuringia“ ab Hamburg 9. 1. 30; M. S. „St. Louis“ ab Hamburg 16. 1. 30; ab Cuxhaven 17. 1. 30; M. S. „Milwaukee“ ab Hamburg 23. 1. 30; ab Cuxhaven 24. 1. 30; D. „Westphalia“ ab Hamburg 30. 1. 30; D. „Cleveland“ ab Hamburg 6. 2. 30; ab Cuxhaven 7. 2. 30; D. „Sambora“ ab Hamburg 13. 2. 30; ab Cuxhaven 14. 2. 30. Nach Philadelphia, New York: M. S. „Levertusen“ 31. 12.; M. S. „Friesland“ 14. 1. 30; D. „Hagen“ 28. 1. 30. Nach Boston, Baltimore, Norfolk: D. „Hamburg“ 8. 1. 30; D. „Liguria“ 22. 1. 30; D. „Mimosa“ 5. 2. 30. Nach der Westküste Nordamerika: M. S. „Los Angeles“ 28. 12.; M. S. „Dalland“ 18. 1. 30; M. S. „San Francisco“ 1. 2. 30; M. S. „Seattle“ 22. 2. 30. Nach Kanada: D. „Emden“ 7. 1. 30; D. „Thuringia“ 9. 1. 30; D. „Kent County“ 20. 1. 30. Nach Westindien, Westküste Zentralamerika: M. S. „Orinoco“ 28. 12.; D. „Teodora“ 4. 1. 30; D. „Rugia“ 11. 1. 30; M. S. „Mimi Horn“ 18. 1. 30; M. S. „Magdalena“ 25. 1. 30; D. „Grandon“ 1. 2. 30. Nach den Westindischen Inseln: D. „Abaka“ 31. 12.; M. S. „Marie Horn“ 14. 1. 30. Nach Cuba: M. S. „Palatia“ 3. 1. 30; D. „Artemisa“ 1. 2. 30; D. „Patricia“ 1. 3. 30. Nach Mexiko: D. „Nord-Schleswig“ 4. 1. 30; M. S. „Phoenicia“ 16. 1. 30; M. S. „Rio Banuco“ 28. 1. 30; D. „Nord-Friesland“ 8. 2. 30. Nach der Ostküste Südamerika: D. „Bavaria“ 28. 12.; D. „Niederrhein“ 8. 1. 30; D. „Eifel“ 8. 1. 30; D. „General Belarano“ 15. 1. 30; M. S. „General Osorio“ 23. 1. 30; D. „Sesostria“ 25. 1. 30; D. „Württemberg“ 30. 1. 30. Nach der Westküste Südamerika: Dampfer „Poseidon“ 28. 12.; M. S. „Spreewald“ 1. 1. 30; D. „Wido“ 8. 1. 30; D. „Sachsen“ 11. 1. 30; D. „Emil Rirdorf“ 15. 1. 30. Nach Niederländisch-Indien: D. „Jafon“ 1. 1. 30; D. „Dortmund“ ab Rotterdam 7. 1. 30; M. S. „Seibelberg“ 15. 1. 30; ein Dampfer 29. 1. 30; D. „Halle“ ab Rotterdam 4. 2. 30. Nach Australien: D. „Cassel“ 28. 12.; D. „Ober“ 8. 1. 30; D. „Aphalion“ 18. 1. 30; D. „Reuna“ 29. 1. 30. Nach Südafrika: D. „Altona“ 18. 1. 30; D. „Hannover“ 15. 2. 30. Nach Ostasien: D. „Scheer“ 28. 12.; M. S. „Ramses“ 4. 1. 30; M. S. „Münsterland“ 11. 1. 30; M. S. „Duisburg“ 18. 1. 30; D. „Ludendorff“ 25. 1. 30; M. S. „Sauerland“ 1. 2. 30; M. S. „Rheinland“ 8. 2. 30; M. S. „Aulmerland“ 15. 2. 30.

Ein
praktisches
Geschenk!



Linnenlohl's
Waisnussb.-Koffen

in Geschenk-Packungen und -Dosen zu
RM. 4.00 das Pfund

Linnenlohl's Inn
in Dosen zu RM. 1.50 bis 2.50

A. H. Linnenlohl

Ältestes Kaffee- und Tee-
Spezialgeschäft am Platze

Prompte Zustellung. Telephon 27194.
2832

Titgemeier's
Schokoladenhaus
Faulbrunnenstraße 5

geht zu Weihnachten in großer Auswahl als
Spezialität: **Marzipan, Pralinen, eigene Fabri-**
kationen, stets frisch. Schokoladen, Nürnberger
Lebkuchen, Kaffee- und Tee-Artikel. Größte Aus-
wahl in Geschenkpackungen.



Original „Gona“

— Ganz aus Glas —

5—10 Minuten
fertigen aromatischen
Kaffee

RM. 9.— bis RM. 15.—

2708

Erich Stephan

Kl. Burgstr. Ecke Hofnaga.



**Weihnachtsfreude im Zeichen
der „4711“.**

Wer „4711“ spendet, schenkt damit zweckvoll Erlesenes — wer
sie empfängt, ist beglückt von ihrer gehaltvollen, anregenden
Kraft. Alle Welt sieht darum in „4711“ die Gabe, die jedem
Weihnachtstisch zur Zierde gereicht. Gleicher Bevorzugung
als traditionelle Festgeschenke erfreuen sich die übrigen
Schöpfungen des Welthauses „4711“. Auch bei den An-
spruchsvollsten finden sie hohe Anerkennung als wertvolle
Erzeugnisse zur Pflege gesunder Schönheit.

Weihnachts-Geschenk-Packungen: RM. 1.95 bis 4.75 • Original-Kistchen:
RM. 3.35 bis 17.70 • Original-Flaschen: RM. 1.75, 2.95, 4.40 • Flasche in
Herrenformat: RM. 12.50 • Vorrats-Flaschen: RM. 6.75 bis 22.— • Umflochtene
Champagner-Flaschen: RM. 5.50, 9.25, 18.—



**4711. Echt Kölnisch
Wasser**

Meine Spezialität: Lederwaren

sind praktische Weihnachtsgeschenke!

Die größte Auswahl vom Einfachsten bis zum Elegantesten bietet Ihnen mein reichhaltiges Lager. — Besichtigen Sie bitte meine Schaufensterauslagen. — Mäßige Preise. — Reelle Bedienung. — Durchgehend geöffnet.

Paul Warkentin, Offenbacher Lederwaren, Wiesbaden, Kirchgasse 51 / Langgasse 44
Flory's Haus gegenüb. Thalia-Theater

Bekanntmachung.

Beschluss.

Der Bezirksausschuss zu Wiesbaden hat in seiner nichtöffentlichen Sitzung vom 5. Dezember 1929 auf Grund der §§ 39 und 40 der Tagordnung vom 15. Juli 1907 beschlossen:

1. den Beginn der Schonzeit für Birk- und Fasanenbennen auf den 17. Januar 1930 festzusetzen und
2. wegen der Schonzeit für Daiselwild auf die Ministerialpolizeiverordnung vom 30. Oktober 1928 (Deutscher Reichs- und Preussischer Staatsanzeiger Nr. 294 Ausgabe vom 17. Dezember 1928) zu verweisen, wonach es verboten ist, dem Daiselwild in irgendeiner Form bis zum 1. Januar 1931 nachzustellen.

Der Bezirksausschuss zu Wiesbaden:
ges. Cohn — Sollen.

Wird veröffentlicht:

Wiesbaden, den 14. Dezember 1929.

Die Polizeiverwaltung. J. A. ges. Bendi.

Am 9. Januar 1930, vormittags 10 Uhr werden an der Gerichtsstelle, Gerichtstraße 2, Zimmer 98, die in Wiesbaden belegenen 2 Ackergrundstücke und ein Hausgrundstück Friedenstraße 26, zusammen 19,23 ar groß, zwangsweise versteigert.

Eigentümer: Der Bautechniker Karl Nerius in Wiesbaden. F534

Wiesbaden, den 12. Dezember 1929.

Das Amtsgericht, Abteilung 8.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 21. Dezember 1929, 15 Uhr werde ich in Wiesbaden: 1 Kreislag, Fräs- u. Bohrmaschine, 1 Motor, 1 Stanbohr, 1 Wärmehaube, 1 Decke, 1 Kleiderhaube, 1 Waschbeken, 1 Auto (Opel, 6-Sitzer), 1 Nähmaschine, 3 Grammophone, 1 Büfett, 2 Korbseile, 1 Schreibtisch, 1 Schreibmaschine, 6 Herren-Fahrräder, 1 Klavier, 2 Küchenbütten, 2 Sofa, 2 Bett u. a. m. öffentlich zwangsweise meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Sammelplatz 14½ Uhr am Bürgermeisteramt.

Beiz. Obergerichtsoffizier,
Häselheimer Straße 88.

Kunst- und Auktions-Haus
Emil Klapper
Wiesbaden Große Burgstraße 9

Versteigerungsfälle: Wilhelmstraße 34.

Telephon 28627.

Mobiliar-Versteigerung

am Montag, den 23. Dezember 1929

vormittags 9½ Uhr anfangend, durchgehend ohne Pause, im Auftrage in meinen Versteigerungsfällen

Wilhelmstraße 34

Zum Ausgebot kommen:
Herren-, Speise-, Kohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen, Einzelmöbel, Teppiche, Silber, Porzellan, Dekorationen, und Kunstgegenstände, Beleuchtungsgegenstände, Spielwaren, Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände usw.;

ferner nachmittags ab 3 Uhr:

Gemälde- und Kunst-Versteigerung.

Zum Ausgebot kommen:
Circa 100 Gemälde von bekannten Meistern, darunter gute alte Deutsche, Holländer, Italiener, Franzosen sowie hervorragende neuzeitliche und andere Gemälde, Zeichnungen, Stiche, Radierungen und andere Graphik, orientalische Teppiche und Handarbeiten, Holz-, Stein-, Marmor- u. Bronzekulpturen, Porzellan, asiatische und andere Kunstobjekte, alte Waffen, antike Möbel usw. freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Haupt-Ansatz: Samstag-Aussage.

Befristung: Samstag den 21. Dez. von 9 bis 1 u. 3 bis 7 Uhr, Sonntag 22. Dez. von 2 bis 6 Uhr.

Weißwein

vom Faß Liter 80 S u. 1 K
ferner Flaschenweise von 1.25 K an

Seerobenstr. 11, Laden.

Weihnachtsgeschenke müssen sich aufrecht sein!

Damen-Tagehemden Kunst- u. Wollstoffe mit oder ohne Verzierung 4.75, 3.75 2.85	Damen-Nachthemden m. kurz- od. lang-ärmel, Stickerei 5.45, 4.50 3.90
Damen-Schlüpfer K. Seide mit oder ohne Verzierung 2.80, 2.25 1.80	Damen-Strümpfe Kunst- u. Wollstoffe schöne Ls. Muster unter Verklebung 1.75
Damen-Phnzesröcke Kunst Seide m. angedr. Futter 5.90, 4.20 2.95	Herren-Oberhemden weiss o. farbig gros. Auswahl von 4.90 an
Herren-Schlafanzüge aparte Muster In gros. Auswahl 4.45 11.50	Herren-Nachthemden weiss, Hemdentuch m. farb. Vorst. von 3.90 an
Herren-Hoffamäshen mit oder ohne Leder einfach u. elegant 4.50, 5.75, 4.50 3.90	Herren-Smoking- und Frackhemden m. eleg. Einsätzen 11.50, 9.75 8.50
Selbstbinder neueste Modersung mit G. M. u. Auslag. 4.50, 3.50, 2.50 1.95	Cachenez in weiss u. farbig mit u. ohne Verzierung 8.50, 6.50, 5.50 3.90

Sonntag u. 2-6 Uhr geöffnet. **Aufrecht** Langgasse 36, neben Cafe Crest. Sonntag u. 2-6 Uhr geöffnet.

Ein babinblau Wnifworfboynfauke



Kleinformöbel

Flurgarderoben
Klubgarnituren
Sessel

Chaiselongues - Chaiselonguedecken

Standuhren
von 135 Mk. an

Riesenauswahl - Günstige Preise

Offenbacher Leinwand

Haus der preiswerten Möbel

Oranienstraße 6, gleich an der Rheinstraße.

Korbmöbel

kaufen Sie am besten und billigsten in der Manufaktur
Korbflechterei Lehmann

Alle Reparaturen werden gut u. preiswert ausgeführt. Kein Laden.

Malkasten

für Oel-, Aquarell-, Tempera-,
Pastell- und Stoffmalerei, von
einfachster bis feinst. Ausführung,
in allen Preislagen, kaufen Sie
am **vorteilhaftesten** im

Farben-Spezialhaus Rörig & Co.
Marktstraße 6.

Rapellenstr. 7 (Toreingang)
Gebäude- und Umbauarbeiten
Sonntag, 9.30 Uhr vormittags — 8 Uhr abends.
Donnerstag, 8 Uhr abends.

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 22. Dezember 1929.

Marktkirche. Vorm. 8.45 Uhr Jugendgottesdienst.
Vfr. Lie. Dr. Dietrich. Vorm. 10 Uhr Defan Schüller.
Bergkirche. Vorm. 10 Uhr Vfr. Antbes. Vorm.
11.30 Uhr Kindergottesdienst: Vfr. von Bernus.
Kingkirche. Vorm. 10 Uhr Ordination von
6 Geistlichen durch Herrn Landesbischof Korthaus.
Predigt: Vfr. Wers (Abendmahl). Vorm. 11.45 Uhr
Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Landesbischof
rat Peter.
Lutherkirche. Vorm. 10 Uhr Vfr. Dr. Michel.
Vorm. 11.30 Uhr Kindergottesdienst.
Paulinenkirche. Vorm. 9.30 Uhr Pfarrer Jung.
Bereinshaus, Blatter Straße 2. Vorm. 11.30 Uhr
Kindergottesdienst: Defan Schüller.

Dienstag, den 24. Dezember 1929 (Heiliger Abend).
Marktkirche. Nachmittags 5 Uhr Christvesper.
Pfarrer Rumpf.
Bergkirche. Nachmittags 5 Uhr Christvesper.
Pfarrer Diehl.
Kingkirche. Nachm. 5 Uhr Landest.-Kat. Tübinger.
Lutherkirche. Nachm. 4 Uhr Pfarrer Dr. Oti.
Paulinenkirche. Nachmittags 4 Uhr Christvesper.
Pfarrer Eichhoff.

Mittwoch, den 25. Dezember 1929 (1. Weihnachtstag).
Kirchenlammlung für die Heil- und Pflege-Einrich-
tungen.

Marktkirche. Vorm. 10 Uhr Abendmahl: Vfr.
Lie. Dr. Dietrich. Nachm. 5 Uhr Vfr. Rumpf.
Bergkirche. Vorm. 10 Uhr Abendmahl: Vfr. von
Bernus. Nachm. 5 Uhr Vfr. Dr. Bömel.
Kingkirche. Vorm. 10 Uhr Abendmahl: Vfr. von
Hahn. Nachm. 5 Uhr Vfr. Schmidt. — In Klamm-
thal: Vorm. 10 Uhr Vfr. A. Schmidt.
Lutherkirche. Vorm. 10 Uhr Abendmahl: Vfr.
Dr. Michel. Nachm. 5 Uhr Vfr. Dr. Oti.
Paulinenkirche. Vormittags 9.30 Uhr Abendmahl.
Pfarrer Eichhoff.

Donnerstag, 26. Dezember 1929 (2. Weihnachtstag).
Marktkirche. Vorm. 10 Uhr Defan Schüller.
Bergkirche. Vorm. 10 Uhr Vfr. Antbes. Nachm.
5 Uhr Weihnachtseier des Kindergottesdienstes.
Vfr. von Bernus.
Kingkirche. Vorm. 10 Uhr Landesbischof Korthaus.
Predigt: Vfr. Schmidt.
Lutherkirche. Vorm. 10 Uhr Abendmahl: Vfr.
Lang. Nachm. 5 Uhr Weihnachtseier des Kind-
gottesdienstes: Vfr. Dr. Oti.
Paulinenkirche. Vorm. 9.30 Uhr Vfr. Schüller.

Wiesbaden-Giebach.
Hauptkirche. 10 Uhr Pfarrer Albert. 11½ Uhr
Kindergottesdienst.
Drankirche. Gfält aus.
Waldkirche. 10 Uhr Pfarrer Diehl. 11½ Uhr
Jugendgottesdienst.
Diatonischenheim. Nachm. 5 Uhr Weihnachtseier
des Diatonischenheims: Vfr. Kähler.
Montag, den 23. Dezember, abends 8 Uhr Weh-
nachtsfeier der Junggar des Gp. Ranner.
Jünglingsvereins im Diatonischenheim: Vfr. Kähler.
Wiesbaden-Dohheim.
10 Uhr Hauptgottesdienst. 11 Uhr Kindergottesdienst.

1849

80 Jahre

1929

Tel. 26451

Lehmann Strauß

Webergasse 5

10 Zigarren von Mk. 1.- an.

Weihnachts-Packungen

25 Zigarren von Mk. 3.75 an.



Oefen aller Art
Blesner - Esch - Germanen
Gas- und Kohlen- Herde
von Junker & Ruh -
Küppersbusch - Roeder
Kessel-Oefen

Größte Auswahl! — Billigste Preise!
Günst. Zahlungsbedingungen!
Auch nach **auswärts** Lieferung frei Haus!

Frorath

Eisenwarenhandlung 2848
Kirchgasse 24 Fernspr. 20241.

Das schönste Weihnachtsgeschenk
Wunschnoten ohne Geld
in Präsentkörben und Geschenkpackungen
in jeder Preislage.
Conrad Guntz
Marktstraße 11 Telephone 27382 Kleiststraße 2

Korbmöbel

Bubiräder • Fliegerräder • Wäschetruhen • Arbeitskörbe
Kaufen Sie **Heerlein** Korb.-Spez.-Haus
gut und billig bei Goldgasse 16
Sämtl. Puppenwagen sind im Preise
bedeutend herabgesetzt

Nichttropfende
Weihnachtskerzen
Qualitätsware Schachtel 65 Pfg.
1a Wachskerzen
in allen Stärken Schachtel 85 Pfg.
Der Einkauf von Kerzen ist Vertrauenssache. — Kaufen Sie frühzeitig. —
Sie finden jetzt größte Auswahl und aufmerksamste Bedienung.
Drogerien:
Tauber. Jünke. Alexi
Adelheidstraße 34 Kaiser-Fr.-Bg. 30 Michelsberg 9

Was schenke ich meinen lieben Kindern?
Einen **Schulranzen** von 3.50 an, Schüler-Etuis,
Beutel- u. Besuchstaschen von 0.95 an, (echt Leder)
nur **8 Nerostr. 8** durchgeh. geöffnet.

Für die Festtage

empfehle ich von meinen Großbezügen wie seit vielen Jahren in nur besten Qualitäten zu mäßigen Preisen: Neue vollkernige
Walnüsse
Haselnüsse
Paranüsse
Erdnüsse
Kirschmandeln
Tafelrosinen
Feigen
Datteln
frische Ananas
Mandarinen
Orangen
Zitronen
Tafel-Aepfel
Maronen
Mandeln
Haselnußkerne
gem. Kokosnuß
Sultaninen
Rosinen
Korinthen
Zitronat
Orangeat
Schokolade
Pralinen
Weine
Liköre
Sekte

Ananas in Dos. von Mark 0.60 an
ferner alle Arten
Gemüse-
und
Obstkonserven
Für Wiederverkäufer, Hotels, Pensionen, Großverbraucher, Anstalten, Vereine.
Vorzugspreise.
Auch nach **auswärts**.
Versand franko Haus
Größt- u. Kleinverkauf.
Mermann Knapp
Marktplatz 3
Telephon 26458.
Größte große Auswahl.
Markt, 2 Seitenstraße 2. F4

Sie wollen einen guten Mantel haben?

Einen Mantel, der modern und elegant ist?
Kommen Sie zu uns! Bei uns ist die große Auswahl, bei uns sind die soliden Qualitäten billig!
Als passende Weihnachts-Geschenke empfehlen wir:

Herren-Ulster

moderne l-rhg. Form mit Rücken- oder Ringsgurt in den mod Farbtönen und eleganter Innenausstattung

39.- 45.- 49.- 57.- 69.- 82.- 98.- 125.-

Herren-Paletots

in bewährten Marengo- und schwarzen Stoffen, fast durchweg auf Satinella oder Kunstseide gearbeitet

45.- 49.- 57.- 69.- 78.- 87.- 98.- 125.-

Jünglings-Ulster

flotte Macharten, neueste Stoffmuster, gediegene Qualitäten, gute Innenverarbeitung

22.- 26.- 30.- 34.- 38.- 46.- 54.- 62.-



Unsere Gesellschafts-Anzüge

hergestellt in unseren eigenen Werkstätten, die zu den größten und modernsten Deutschlands zählen, werden Sie immer vornehm und elegant kleiden — sie sind ersklassiger Maßarbeit ebenbürtig

52.- 65.- 78.- 92.- 105.- 115.- 130.- 150.-

Loden - Joppen

erprobte Qualitäten, in den gangbar. Farben, grau u. grün

11.- 15.- 18.- 22.- 28.-

Windjacken

modern gemusterte, imprägn. Stoffe in neuester Machart

9.95 13.- 18.- 22.- 25.-

Regen-Mäntel

flotte Façons, schöne Dessins, wetterfest

17.- 22.- 27.- 30.- 36.-

Hosen

moderne Streifen in großer Auswahl

3.95 5.- 7.- 11.- 15.-

Ferner in grosser Auswahl:

Hausmokings / Schlafrocke / Lederkleidung / Trenchcoats / Ski-Anzüge / Pullovers / Strickwesten / Rodelgarnituren

Scheuer & Plaut

Größtes Spezialhaus der Branche am Platze

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet



Michelsberg 32
Ecke Schwalbacher Straße

Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet.

Alle Preise herabgesetzt

in unserem

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des hiesigen Geschäftes

Eleg., mod. Damen-, Herren- und Kinderschuhe
in guten Qualitäten
finnen Sie bei uns jetzt zu sensationell billigen Preisen!

Kamelhaar-Hausschuhe
Größe 36/42 . . . von 1.40 an
Kinderschuhe
in großer Auswahl . von 1.90 an

Damenschuhe
Rest- und Einzelpaare . von 3.90 an
Herren-Halbschuhe
von 7.90 an

Einzelpaare, darunter eleg. Luxusmodelle, spottbillig!

Die schönsten Weihnachts-Geschenke in
Qualitäts-Zigarren

Große Auswahl jeder Preislage, Kistchen zu 50 Stück
5% Rabatt, Zigaretten u. Tabak: alle führende
Marken finden Sie in meinem

Zigarren-Spezial-Geschäft **Heinr. Ruthmann**
Telephon 25721 Wiesbaden Mauritiusstr. 12
(gegenüber Vereinsbank).

Alle Jahre wieder die
Festbowle

aus Henrichs

Weißwein Liter von **-.85** an
Rotwein Liter von **-.80** an
Aptelwein Liter **-.45**
Speierling konkurrenzlos . . . **-.55**
Weinsekt, Obstsekt
Maïessenz, Ananas . . . 1/2 Fl. **1.45**
Pfirsiche, Mineralwasser
Malaga vom Faß Liter **1.45**
Tarragona vom Faß Liter **1.30**
Muskat Samos vom Faß Liter **1.30**
5% Rabatt.

F. Henrich

Weinhandel und Spirituosen 2912
T. 20914, Blücherstr. 24, Stedrich, Rathausstr. 65.

Mehlgerei

Louis Bonath

Ede Koon- und Westendstraße

empfehlen für die Feiertage:

1a Ochsenfleisch Pfund **1.20**

1a Rindfleisch Pfund **0.80**

Ralb-, Hammel- u. Schweinefleisch, 1a Wurst-
waren zu den billigsten Tagespreisen.

Miele

Nr. 45

die neue elektrische
Waschmaschine

deren günstiger Preis es
gestattet, in jedem Haushalt
elektrisch zu waschen.

Stromverbrauch am Washtag 20-30 Pfg.

In den einschlägigen Geschäften zu haben.
Auf Wunsch Ratenzahlung.

Mielewerke A.G.
Größte Waschmaschinen-Fabrik Deutschlands
Gütersloh/Westfalen
Über 2000 Beamte und Arbeiter

Eisbahn

Sportplatz
Adolfshöhe
eröffnet!

Telephon 23647.

Auch
in diesem Jahre
besondere Neuheiten in
Krawattenstoff-

Resten

zum Selbstanfertigen,
näherfertig.
Schnittmuster gratis,
75, 95, 1.35, 1.75 &
3-facher Wert

Seidenstoff-
Geschäft

3 Kl. Burgstraße 3.

Unreines
Gesicht

Pickel, Mitesser werden in
wenigen Tagen durch das
Teintverschönerungs-
mittel Venus (Stärke A)
Preis & 2.75 unter Garantie
beseitigt. Geg. Sommer-
sprossen (Stärke B)
Preis & 2.75.

Drog. K. Siebert, Markt-
str. 9, Hans Krah, Wehlitz-
straße 27, Christ Tauber,
Ecke Moritz- u. Adelheid-
straße W. Machenheimer,
Bismarckring 1 Drogerie
E. Moebus F146

Riffenzettel

mit verschiedenen
Aufdrucken stets
vorhanden

L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt
Fernruf 59631

und

so

an

ge



KOCH AM ECK

Empfehle

in extra vorzüglichen Qualitäten:

1a Gefrier-Mastochsenfleisch, sowie Roastbeef und
Lenden, ferner pr. frisches Ochsen- u. Rindfleisch
sowie nur pr. Roastbeef und Lenden auch im
Auschnitt, die schönsten Stücke auch für Sauerbraten.
Ferner finden Sie reiche Auswahl in Ralb-, Schweine-
und Hammelfleisch zum billigsten Tagespreis.

Mehlgerei Albert Hirsch

61 Schwalbacher Straße 61.

Tel. 20561.



Für den Weihnachtstisch

1928er Etad. Epiberg 0.70

1928er Hausmarke Volkswohl 0.80

1928er Gimmeld. Weerspinne 1.40

1928er Inge'h. Rotwein 0.80

1928er Weißwein 0.85

Rouffillon Flasche 1.10

Alicante Flasche 1.10

Weinbrände und Vitore

zu den billigsten Tagespreisen.

Man verlange Preisliste! 2906

Warenabgabe nur an Mitglieder.

chtung! Billig!

Uhren — Trauringe
Schmucksachen
Reparaturen.
Große Auswahl.

M. Redelmann

Große Burgstraße 9
I. Etage.



und

Schulmappen

Gute Sattlerware
Theod. Jung
Sattler 2724

9 Grabenstraße 9.

Freibaut.
Am Samstag, den 21. Dezember 1929, vormittags
7 Uhr minderwertiges Rindfleisch zu 40 A und 20 A
gedämpft zu 25 A, Schweinefleisch, gedämpft zu 40 A
das Pfund, Ratten Nr. 1201 bis 1300.
Städt. Schlacht- und Viehhof-Verwaltung.

**Kaufen Sie
Ihre Festweine**

in der Span. Weinstube
und Wein-Importthaus

Michelsberg 7

PEDRO BERTA

Telefon 28220

Sie werden preiswert und gewissenhaft
bedient.

Offene Weine vom Faß

Rot von Mk. 0.90 das Liter an

Weiß „ „ 1. „ „ „

Größte Auswahl in Flaschenweinen
von Mk. 1.— an mit Glas

Spezialität:

Erstklassige Südweine in allen Preis-
lagen vom Faß und in Flaschen

Weinbrand und sämtliche Spirituosen
in großer Auswahl zu Original-Ladenpreisen

Bei Abnahme mehrerer Flaschen
Preisermäßigung

Lieferung frei Haus

Für die Feiertage

empfehle

Prima Ochsenfleisch Pfund 1.10

Ralbfl., Schweinefl., Hammelfl.

Lenden, Roib. und sämtliche Wurstwaren
zu den billigsten Tagespreisen.

Mehlgerei Marxsohn

17 Bismarckring 17

Für die Festtage

empfehlen wir

Biersiphons (Selbstschänker)

Königsbacher (hell) 5 Ltr. 4.—, 10 Ltr. 8.—

„ Festbier (dunkel) 5 „ 4.50, 10 „ 9.—

Lieferung frei Haus.

„Frankfurter Hof“

Webergasse 37.

Telephon 25321

Frühes gemästetes Rindfleisch Pfd. 70 u. 80

Prima Ochsenfleisch, alle Stücke . . . Pfd. 1.—

Lenden und Roastbeef im Auschnitt!

Prima Schweinebraten, Rallbraten, Roteib.

Rammitat zu bekannt billigen Preisen, sowie
Sorten erstklassige Wurst- u. Aufschnittwaren

kleine Präsentwürste, sehr preiswert!

Großmehlgerei Hugo Rebl

Hellmundstraße 22.

BESUCH

KARTEN in wenigen Stunden

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Wiesbadener Tagblatt

PROGRESS



Mk. 165.—

fast geräuschloser Gang —
höchste Saugkraft. Dieser
vorzügliche Staubsauger
befriedigt Ihre Ansprüche
restlos. — Unter Garantie.

L. D. JUNG

Kirchgasse 47 Tel. 27213

Jederzeit
unverbindliche
Vorführung
auch in Ihrem
Heim.
Bequeme
Ratenzahlung

Unter jeden Weihnachtsbaum

Kamelhaar
mit Filz- u.
Ledersohle

ein
Paar

**Speier
Schuhe**

1⁹⁵

Cosy-
Hausschuhe mit
Marabu-Besatz

3⁵⁰

Lack-Pumps
mit Agraffe

14⁵⁰, 12⁵⁰

Ueberschuhe
farbig

Schwarz Nubuk
mit aparter Lackverzierung.

12⁵⁰ Herbstbeige
Box-If
mit Haselnußgarnitur
echt Louis-XV.-Absatz

16⁵⁰

Schwarz Lack-
Herr.-Halbsch.
rassige, schlanke Form

Speier

Speier-Ecke:

Wiesbaden, Langgasse 12
Ecke Schützenhofstraße.

Schuhunternehmen größten Stils.

Verkaufsstellen in vielen Städten.

Die große Mode

Russentiefel
schwarz und beige, der mod.
und praktische Ueberschuh

nur
16⁵⁰



Das praktische
Geschenk für den
Herrn

Oberhemden 3⁷⁵
weiß

in elegant. Ausführung

Kaufmann

nur

Wellritzstraße 12

(Ecke Helenenstraße)

Für die
Weihnachts-Feiertage

empfehle ich meine

prima spanischen Weine

	Liter	Flasche
Spanischer Rotwein	1.00	—
Alicante	1.10	—
Priorato	1.30	1.20
Manzanares, weiß	1.50	1.40
Mancha, süß, Souternesart	1.30	—
Tarragona, rot, süß	1.50	1.30
Tarragona Gold, fein	1.50	1.40
Malaga Gold	1.50	1.40
Malaga	1.80	1.70
Malaga, extra fein	2.40	2.30
Span Moscatel, fein	2.40	2.30
Madeira	2.40	2.30
Duro Port	2.40	2.30
Sherry	2.40	2.30
Haut Sauternes	—	2.00
Vino Vermouth di Torino	1.70	1.50
Vino Vermouth Martini Rosé	2.80	2.40

Spanisches Import-Haus

Nerostraße 11, Filiale Moritzstraße 24
Telephon 21784 — J. Cabré.

Kaufen Sie Ihre Spielwaren
im alibekannten
**Spezial-
Geschäft**

Spiegeleis

Größte
Auswahl!
Billigste Preise!

Marktstr. 9
Durchgehend geöffnet

Julco
Haarfarbe
Farben gebrauchsfertig
in einer Lösung. F 18
Glänzende Erfolge.
Unschädlich — Deodor:
Schönheits-Haarpflege.
Vanagale 11.
H. Erh. Med. Drogerie.
Vanagale 23.
Schloß-Drogerie Siebert.
Marktstr. 9.
Drogerie Madenheimer.
Rismardstraße 1.
Dro. Krah. Wellritzstr. 27

**Gänse-
bräter**

Gebr. Fliegen
Wagemannstr 37
Ecke Goldgasse

C. Bender
Wellritzstraße 2
Ecke Schwalbacher Straße

P. Engelmann
Michelsberg 13, I. Etage

W. Sauerland
Kirchgasse 17
Ecke Luisenstraße

Auf den Weihnachtstisch



Bei uns finden Sie die ausserwählten schönen **ZentrA-Uhren**.
Das Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert.

B. Schmidt
Roonstraße 21, I. Etage
Bülow-Eck

Fr. Seelbach
Kleine Burgstraße 5

H. Theis
Moritzstraße 1
Ecke Rheinstraße

Drogerie und Parfümerie

E. Moebus Taunusstr. 25
Fernspr. 22007

Die Weihnachts-Ausstellung
ist eröffnet.

Reichhaltiges Lager in

Seifen, Parfümerien, Toiletten-Artikeln, Baum-
schmuck, Kerzen, Lichtaltern, Spirituosen, Süd-
weinen, Tee, Back-Artikeln, Kakao, Schokoladen

Hallo! Hallo!

Hier Welle 100 000

Ich liefere Ihnen noch vor Weihnachten den
neuen Fernempfangs Apparat Gloria
ohne Hoch-Antenne gegen 11 Monatsraten.
Elofferungen unter H. 842 an den Tagblatt-Verlag

Husten Sie?

dann zu **Brosinsky!**

Die besten Mittel gegen Husten und
Heiserkeit. Smser, Sodener-Pastillen,
Wybertabletten, Schweizer Sektoral,
Goryphin, Amuco-Sucalyptus-Menthol-
bonbons, **Eleopin-Konfekt** u. a. m.

Bahnhof-Drogerie, Bahnhofstr. 10, F. 24944
Verbandsdrogist (M. d. D. V.)

**Sonderleistung
aus eigener Fabrik**



Schlafdecken
11.75, 9.75, 6.75

Woldecken
48.-, 36.-, 29.- b. 16.50

Kamelhaardecken
63.-, 54.-, 48.-, 39.75 b. 29.75



Die schönsten Festgeschenke

Mehrere Tausend Decken Jahres-Produktion

für meine 5 eigenen und andere Spezialhäuser
Gewaltige Auswahl. — Niedrigste Preise.

Steppdecken 39, 30, 25, 21, 18.50, 14.50, 12.75, **9.25**
Steppdecken, Damassé 39.-, 34.50, 29.-, 24.-, **18.50**
Daunendecken 90.-, 82.-, 75.-, 68.-, 60.-, **54.-**
Daunendecken, Damassé 115.-, 105.-, 90.-, **78.-**
Daunendecken, Zanella 125.-, 110.-, **98.-**

Sämtliche Bettwaren
hervorragend preiswert

**Betten
Buchdahl**

Wiesbaden, Langgasse 25.
Erstes und größtes Spezialhaus. 2906

**Eugen Benz
Berta Benz**

geb. Feder

Vermählte

Wiesbaden, den 21. Dezember 1929
Westendstr. 5 Moritzstr. 66
Taufung 3 1/2 Uhr Lutherkirche.



**Koffer,
Lederwaren,
Schulranzen,
Schulmappen,
Hosenträger** usw.
kaufen Sie am besten im soliden
Sattlergeschäft

Sattlerei Jung

Goldgasse 21, an der Langgasse.
Reelle unaufdringliche Bedienung.

Für Weihnachten

Seidene Röcke und Schlüpfer
Strümpfe und Socken, Ia Qualität
Neuheiten in Kravatten
Taschentücher, Hosenträger.

Kunstlopferei **Helene Glaes**

Färberei und Reinigung (Wolkmühle)
Telephon 29021 Weißenburgstr. 12

Sie werden überrascht sein

von unserer fabelhaft großen Auswahl
entzückender Modelle zu erstaunlich
billigen Preisen. — Unsere Damen- und
Herren-Modelle sind ausländischen
Modeschöpfungen ebenbürtig — —

2769

Schuhhaus Drachmann Neugasse 22 Part.
1. Stck.

Trauer- Kleidung

Mäntel / Kostüme
Kleider / Blusen

Auf Wunsch Auswahlendung
auch durch Telefon-Anruf

Maßanfertigung
und Änderungen sofort.

Hertz

Langgasse 20

Fernsprecher 21044
(Sammelnummer)

K129

**Schenkt Schirme
zu Weihnachten**

nur von

isemann, Langgasse 1
Guttmannhaus.

Nach Gottes Ratschluß verschied am Mittwoch nachmittag
5 1/2 Uhr nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem
Leiden meine herzengute Frau, unsere treusorgende Mutter,
Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Luise Stein

geb. Ott

im Alter von 41 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Familie Karl Stein
nebst Angehörigen.

Wiesbaden-Rambach, den 20. Dezember 1929.

Die Beerdigung findet Samstag, den 21. Dezember, nach-
mittags 3 Uhr vom Trauerhause, Untergasse 19, aus statt.

Unterfertigte erfüllt hiermit die traurige Pflicht,
ihre Alten Herren, Inaktiven und Aktiven von dem
plötzlichen Ableben ihres lieben Bundesbruders

Walter Becker

stud. phil.

in Kenntnis zu setzen.

Frankfurt a. Main.

Wehrschaff

„Straßburger Normannia“ I. d. D. W.
I. A. d. C.: Hans Heinbuch x.

Danksagung.

Für all die während des Krankseins und besonders bei dem
Tode unseres teuren Entschlafenen dargebrachten Aufmerksam-
keiten sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus. — In
besonderer Weise gedenken wir in Dankbarkeit der überaus zahl-
reichen Anteilnahme bei der Beerdigung, der vielen Kranzspenden
und vor allem der trostreichen Worte, den Eisenbahn-Fahrbeamten
und Eisenbahn-Vereins sowie dem Kath. Männer- und Gesellen-
Verein, desgl. der Kath. Männer-Fürsorge.

Familie Hannappel.

Wiesbaden (Scharnhorststraße 5), den 20. Dezember 1929.

Weinbrand

Verschnitt . . . 1/1 Fl. 3.40 1/2 Fl. 1.90
3 Sterne, bes. mild, 1/1 Fl. 4.10 1/2 Fl. 2.25

Preise mit Glas

30% Edelliköre 1/1 Fl. 3.25 1/2 Fl. 1.75
35% Edelliköre 1/1 Fl. 3.80 1/2 Fl. 2.—
40% Edelliköre 1/1 Fl. 4.50 1/2 Fl. 2.50
Eierlikör Advokaat 1/1 Fl. 5.50 1/2 Fl. 3.—
Arrak- u. Rumverschnitt, Batavia-Arrak,
Jamaica-Rum u. sonst. Spirituosen billigst
Durch Großeinkauf billigste Preise
— erstklassige Qualität —

Südweine v. Faß, Ltr. v. 1.30 an
in Flaschen v. 1.20 an

Festweine vom Faß Ltr. von **80** S an

Flaschenweine in jeder Preislage

Weinsekt Apfelwein, Ltr. 45 S Obstsekt
Speierling, Ltr. 55 S

Präsentkörbe von **3** Mk. an

Für das Gebäck in kleinen Flaschen
Arrak- u. Rumverschnitt, Wein-
brand, Maraschino . . . **60** S

Aprikosen (Dunstfrüchte) f. Kompott u.
Tort., Pfd. 65 S, 2 Pfd. 1.20 S

Auf Weine 5% Rabatt.

FRITZ HENRICH

Blücherstr. 24
am Blücherplatz
Fernsprecher Nr. 26914

Biebrich
Rathausstr. 65
neben Rathaus
2911

Moderne

Strickwesten u. Pullover

für Damen, Herren und Kinder
in größter Auswahl. Billige Preise.

Rosenblum, Wagemannstraße 11—13.



**Früher chronische Verstopfung,
durch Kruschen regelmäßige
Verdauung!**

Herr E. S. in Berlin-Dahlem, Liebenotter Straße
Nr. 8/10, schreibt wörtlich wie folgt:

„Nehme Neo-Kruschen-Salz seit ca.
5 Jahren. Liefte an chronischer Ver-
stopfung. Seitdem ich „Neo-Kruschen-
Salz“ nehme, habe ich eine regel-
mäßige Verdauung. Könnte heute
ohne Kruschen nicht mehr sein.“

Herr Dr. med. A. B. in Hagen (Oberpfalz), prakt.
Arzt und Geburtshelfer, urteilt wie folgt:

„Bei chronischer Obstipation (Hart-
leibigkeit, Verstopfung) hat sich Neo-
Kruschen-Salz gut bewährt.“
(Beide Originalschreiben können eingesehen
werden.)

Wenn also Facharzt und Laie an der Erkenntnis
gekommen sind, daß Kruschen für regelmäßige Ver-
dauung sorgt, daß es die Tätigkeit der Därme regu-
liert und für die Herausförderung der auf-
gesammelten Massen im Darmkanal sorgt, so sollten
auch Sie sofort mit

**NEO
Kruschen
SALZ**

beginnen. 1 Originalglas Kruschen kostet Mark 5.—
in Apotheken und Drogerien, sein Inhalt reicht für
hundert Tage. Lehnen Sie Nachahmungen ab.
Achten Sie auf den Namen „Neo-Kruschen-Salz“ und
die gelb-schwarze Packung. Kruschen ist angegeben
zu nehmen, da eine falsche Einnahme

F84

Kalender.

Biographien.

Dem zu früh verstorbenen Staatsanwalter der
Münchener Jahre widmet Rudolf Olden in seinem Buch